



Sicher durch den Winter

Die Corona-Auffrischungsimpfung ist ab jetzt für alle zu haben. Es gibt genügend Impfstoff. Fix ist: Impfen wirkt. **Seite 15–17**

Vorteilsclub
Der Club bietet alles, was den Advent noch schöner macht.



Alle Infos zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22



Lehre bringt's

Die Stadt Wien vergibt Ausbildungsplätze in 30 Berufen – von Biochemie bis Verwaltungsassistent. Jetzt bewerben!
Seite 10



Die erste Regierungsbilanz

Rund 800 Projekte hat sich die rot-pinke Stadtregierung vorgenommen. 100 sind nach dem ersten Jahr realisiert – wie die kostenlose Ganztagschule oder Corona-Hilfsprogramme. Was noch kommt, berichten Bürgermeister Michael Ludwig und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr im Interview.
Seite 6–9

Gesundheit



10 | Favoriten

Hausärztezentrum

Die neue Primärversorgungseinheit im Sonnwendviertel hat 54 Stunden pro Woche geöffnet. Für die Patient*innen direkt vor Ort: drei Mediziner*innen, Gesundheitspezialist*innen sowie Pflegekräfte.

Telefon 01/604 06 04,
pve-sonnwendviertel.at

**Schon 36 Defis in Gemeindebauten**

Wien soll zur herzichersten Stadt werden. Für die rund 13.500 Bewohner*innen in den drei Gemeindebauten Rennbahnweg 27, Mitterhofergasse 2 und Hasenleiten-siedlung wurden nun sechs Defibrillatoren installiert.

20 | Brigittenau

Gratis Monatshygiene

Monatshygiene-Artikel sind ein Grundbedürfnis. Deshalb startet die Stadt das Pilotprojekt „Rote Box“, wo sich Mädchen und Frauen an vier Standorten im 20. Bezirk kostenlos Binden sowie Tampons holen können. Die Artikel werden von BIPA gesponsert.

rote-box.wien.gv.at

02 | Leopoldstadt

Praterstern wird cool



8.000 Quadratmeter Grünfläche und 101 Bäume werten den Platz ab nächstem Sommer auf.

Rund 150.000 Menschen frequentieren täglich den Praterstern. Um den derzeit betonlastigen Verkehrsknotenpunkt attraktiver und doppelt so grün zu machen, starteten nun die Arbeiten zur Umgestaltung. Bis Sommer 2022 soll eine Aufenthaltsoase im Zentrum der Leopoldstadt entstehen.

Ein rund 500 Meter langer und etwa 2,5 Meter breiter Ring aus erhöhten Pflanzbeeten rund um den Platz bietet Platz für Ziergräser und Kleinsträucher, die den Bereich ganzjährig verschönern.

Kühl im Sommer

101 Bäume werden künftig Schatten spenden, 186 Sitz-

» **Wir verdoppeln die Grünfläche und sorgen für Abkühlung.** «

Ulli Sima
Planungsstadträtin

gelegenheiten laden zum Verweilen ein. Kühnende Wasserstrahler, Sprinkler und Vernebler wechseln je nach Temperatur ab und erzeugen eine angenehme Geräuschkulisse. Auch Wochenmärkte und andere Veranstaltungen können auf dem Praterstern künftig stattfinden.
leopoldstadt.wien.gv.at

15 | Rudolfsheim-Fünfhaus

Pläne für das IKEA-Umfeld

Rund um den neuen City-IKEA wünschten sich die Anrainer*innen und Unternehmer*innen aus dem Grätzl Verkehrsberuhigung, mehr Radsicherheit, Begrünung, Kühlung sowie eine Aufwertung des Grätzls. Das wird auch umgesetzt: Friedrichsplatz und Staglgasse werden autofrei, die Langaugasse wird verkehrsberuhigt. Am Langauerplatz soll eine Grünfläche mit Spiel- und Wasserelementen, Bäumen und Sitzplätzen entstehen.



Das Grätzl beim Westbahnhof soll grüner werden.

Adventkalender



Wohnen x 24

Bastelideen, Geschichten rund um die vielseitigen Bewohner*innen der Wiener Gemeindewohnungen, Rezepte und Gewinnspiele: Der Adventkalender des Nachbarschaftsservice wohnpartner ist online. wohnpartner-wien.at

Wienweites Parkpickerl ab 1. Dezember beantragen

Parkpickerl online vorbestellen

Ab 1. März 2022 gelten auch in Floridsdorf, Donaustadt, Liesing, Hietzing und in ganz Simmering flächendeckende Kurzparkzonen. Damit ist dann die gesamte Stadt Parkpickerlzone. Bereits ab 1. Dezember kann das Parkpickerl für den Wohnbezirk online bestellt werden. Am besten mit Bürgerkarte oder Handy-Signatur: Durch die reduzierte Verwaltungsabgabe ist das Pickerl einmalig um 10,70 Euro günstiger. Es wird dann per Post nach

Hause geliefert. Persönliche Anträge sind ab 10. Jänner 2022 im Magistratischen Bezirksamt möglich. parkpickerl.wien.gv.at



Wohnen



21 | Floridsdorf
Neubau: Gemeindebau Ödenburger Straße
Die Arbeiten für die Gemeindewohnungen NEU im naturnahen Stadtquartier in Jedlersdorf sind gestartet. 74 Gemeindewohnungen werden bis 2024 errichtet. Alle Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen haben einen Balkon und sind barrierefrei. **Telefon 05 75 75 75, wienerwohnen.at**

12 | Meidling

Neues Wohngrätzl

2022 ziehen die ersten Bewohner*innen in den Stadtteil Wolfganggasse auf dem Areal der ehemaligen Remise Meidling ein.

Stadtteil für alle Generationen: Für rund 2.000 Bewohner*innen entsteht in der Nähe des Matzleinsdorfer Platzes ein neues Stadtquartier. Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál erklärt: „Die Wohnbedürfnisse von Alleinerziehenden liegen mir besonders am Herzen. Sie sind auf gute Rahmenbedingungen angewiesen, um ihren Alltag meistern zu können.“ Sie stehen daher im Mittelpunkt.



Vbgm.ⁱⁿ Kathrin Gaál, Bezirksvorsteher Wilfried Zankl und Kurt Hofstetter, Leiter der IBA_Wien, bei der Baustellenführung

Soziales Quartier

Flexible Grundrisse, Gemeinschaftsräume, Büroflächen und Wohngemeinschaften machen verschiedene Wohnformen für Alleinerziehende, Singles oder Familien möglich. Die rund 850 geförderten Wohnungen sowie 181 Wohn-

einheiten mit 214 Pflegeplätzen bieten Menschen mit unterschiedlichen Wohnbedürfnissen ein Zuhause. Hochbeete, ein Spielplatz, Gartenterrassen und Geschäfte machen das Areal lebendig. Außerdem wird es ein Lehrlingswohnheim, Werk-

stätten, eine Pflegeschule und einen Kindergarten geben. Das Projekt ist Teil der Internationalen Bauausstellung IBA_Wien, bei der die Stadt Innovationen für soziales Wohnen verwirklicht. **Telefon 01/24 111, wohnberatung-wien.at**

Grünraum



Bezirksvorsteher Hohenberger und Stadtrat Czernohorsky (r.)

03 | Landstraße
Alles neu im „Kardi“-Park
Der Kardinal-Nagl-Park wird nach Ideen und Anregungen der Anrainer*innen komplett neu gestaltet. Mehr Grünflächen, neue Bäume, eine große Wildblumenwiese, erfrischende Nebelduschen und ein Wasserspiel laden schon bald zum Erholen, Abkühlen und Spielen ein. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Fertigstellung: Herbst 2022

Gedenken an die Opfer

Am 2. November 2020 starben bei einem islamistischen Anschlag in der Wiener Innenstadt vier Menschen, mehr als 20 wurden verletzt. Zum Jahrestag erinnerte man im Rahmen einer Gedenkveranstaltung an die Opfer. Die gesamte Wiener Stadtregierung, Mitglieder des Magistrats sowie Repräsentant*innen der im Wiener Landtag und Gemeinderat vertretenen Parteien nahmen daran teil. Auch Angehörige der Opfer waren eingeladen – ihnen sprach Bürgermeister Michael Ludwig sein tiefes Mitgefühl aus. „Wir werden den 2. November nie vergessen, wir werden die Opfer nicht vergessen und an der Seite der Angehörigen stehen“, so der Stadtchef. „Wien ist stark und auch in Krisensituationen steht das Miteinander im Vordergrund.“



Die Wiener Stadtregierung, allen voran Bürgermeister Michael Ludwig, gedachte der Opfer des Terroranschlags vom 2. November.



03 | Landstraße

Alte Badner-Bahn-Garnitur übersiedelt in Remise Erdberg

Bis in die 1980er-Jahre war die heute 95 Jahre alte Garnitur zwischen Wien und Baden im Einsatz. Nach einer aufwendigen Sanierung konnte sie ihre letzte Fahrt von Inzersdorf ins Verkehrsmuseum in Erdberg aus eigener Kraft auf Schienen zurücklegen. Jetzt ist sie – neben vielen anderen historischen Fahrzeugen und Mitmachstationen – im Museum der Wiener Linien zu erleben.
3., Ludwig-Koefler-Platz, Tel. 01/79 09-46803, remise.wien



05 | Margareten

Messe für Selbstständige und Ein-Personen-Unternehmen

Welche Förderungen kann ich beanspruchen? Welche Ausbildungen kann ich machen? Antworten auf diese und weitere Fragen bietet die Messe für Ein-Personen-Unternehmen und Selbstständige am 18. November. Mit dabei sind unter anderem der Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds (waff) sowie die Wirtschaftsagentur und die Wirtschaftskammer Wien.
5., Schönbrunner Straße 54, 2. Stock, Telefon 01/4000-05111, margareten.wien.gov.at



06 | Mariahilf

Naschmarkt-Guide für Kulinarik-Jäger*innen

Historische Fakten, Infos zu Standler*innen und Produkten, aber auch Spannendes über Geschäfte im direkten Umfeld: Ein neuer, kostenloser Guide versorgt Interessierte jetzt mit Details zur Institution Wiener Naschmarkt. Auch das neue Onlineangebot des Wiener Marktamts wird darin vorgestellt.
Abholen/bestellen: Bezirksvorstehung Mariahilf, 6., Amerlingstraße 11 (1. Stock), Tel. 01/4000-06110, mariahilf.wien.gov.at, marktamt.wien.gov.at



09 | Alsergrund

Literatur-Stipendium für Corinna Antelmann

Corinna Antelmann verbindet die Leben von Studentin Marta und Psychoanalytikerin Anna Freud. Mit diesem Roman-Projekt hat sie die Ausschreibung des Alsergrunder Literaturstipendiums gewonnen. Dieses ist mit 4.200 Euro dotiert und wird seit 2011 alle zwei Jahre vergeben. Die Schriftstellerin stammt aus Bremen und studierte u. a. Film, Literatur, Musik. Seit 2006 lebt sie in Ottensheim (OÖ) und Wien.
alsergrund.wien.gov.at



11 | Simmering

Gute Energie am Wiener Zentralfriedhof

Am Zentralfriedhof wird derzeit an Wiens 29. Bürger*innen-Solkraftwerk gebaut. Ab Frühjahr 2022 wird dort klimafreundlicher Sonnenstrom für rund 570 Haushalte produziert. Wer sich daran beteiligen will, kann Gutscheine erwerben und mit einer jährlichen Vergütung rechnen. Nutzer*innen des „Digitalen Grabs“ der Friedhöfe Wien bekommen ein Vorkaufsrecht.

Tel. 01/534 69-0, digitalesgrab.friedhofewien.at, wienenergie.at



22 | Donaustadt

Neues Nutzungskonzept für die „Sunken City“

Nach dem Erfolgsmodell des CopaBeach wird nun auch die Sunken City auf der Donauinsel neu gestaltet. Zwischen Reichsbrücke und erstem Badesteg soll mehr Raum für konsumfreie Flächen, Sport, Kunst oder andere Freizeitangebote geschaffen werden. Für die Modernisierung ist ein EU-weiter Wettbewerb ausgeschrieben. Bis Februar 2022 wird eine Jury ein Projekt auswählen.

Telefon 01/4000-22111, donaustadt.wien.gv.at

14 | Penzing

Dachgleiche Bildungscampus Deutschordenstraße

Bis Herbst 2022 entsteht in der Deutschordenstraße nahe dem Bahnhof Hütteldorf und den Bahngleisen ein neuer Bildungscampus. Die Bauarbeiten laufen nach Plan, nun wurde Dachgleiche gefeiert. Nach dem Modell „Campus plus“ werden etwa 1.100 Kinder an diesem Standort Platz finden. Es wird einen zwölfgruppigen Kindergarten, eine 29-klassige Ganztagschule, vier sonderpädagogische Bildungsräume, zwei Turnsäle, einen Gymnastikraum und eine Musikschule geben. Eine Besonderheit des drei Hektar großen Areals: Die Freiflächen neben den Spiel- und Sportanlagen werden durch Bäume, Sträucher und Gräser besonders grün.

schulbau.wien.gv.at



23 | Liesing

Farbenfrohe Wege im Riverside

Bunte Graffitis zieren neuerdings das Stiegenhaus rund um den Aufzug im Einkaufszentrum Riverside. Unter der Anleitung von Profis haben junge Liesinger*innen zu den Spraydosen gegriffen und ihre Kreativität an den Wänden ausgelebt. Bezirksvorsteher Gerald Bischof freute sich mit den Jugendlichen über die „Hingucker“. Die Aktion wurde von Bezirk und Streetwork Liesing organisiert.

Telefon 01/4000-23111, liesing.wien.gv.at

16 | Ottakring

„Raus aus dem Asphalt!“ heißt's auf der Thaliastraße

Das kürzlich präsentierte erneuerte Teilstück zwischen Gürtel und Kirchstetterngasse gibt einen Vorgesmack auf den künftigen „Klimaboulevard Thaliastraße“. Breite Gehsteige, einige Nebelstelen, ein Wasserspiel sowie zahlreiche neue Sitzplätze sind schon fertig. Bereits seit Juli wird auf Hochtouren daran gearbeitet. Ab November werden mehr als 90 neue Bäume, 120 Sitzplätze, 21 Nebelstelen sowie drei Wasserspiele und ein Dutzend Trinkbrunnen das Verweilen noch angenehmer machen. Die Bevölkerung und Wirtschaftstreibende waren in die Gestaltung eingebunden.

Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (7-18 Uhr)



21 | Floridsdorf

Weitere Wasserleitung für die Floridsdorfer Brücke

Damit ab Sommer 2022 noch mehr Hochquellwasser vom Westen Wiens in die Bezirke Floridsdorf und Donaustadt fließt, wird an der Floridsdorfer Brücke eine zweite Wasserleitung verlegt. Die Bauarbeiten starten noch heuer im Dezember. Insgesamt werden 810 Meter Rohre in die Brücke „eingefädelt“. Darum bleibt der Verkehr auf der Brücke von den Arbeiten unberührt.

Telefon 01/599 59-0, wien.gv.at/wienwasser

Mehr Bäume für Wien

Wald der jungen Wiener*innen in Unterlaa.

Bäume und Sträucher setzen und dabei von WIENXTRA und dem Team des Forst- und Landwirtschaftsbetriebs der Stadt Spannendes über Umweltschutz lernen: Das konnten Familien und Kindergartengruppen wieder bei der Aktion „Wald der jungen Wiener*innen“ – diesmal bei der Klederinger Straße in Favoriten. Das Ziel: „Unsere Stadt noch grüner und lebenswerter zu machen“, sagt Vizebürgermeister und Jugendstadtrat Christoph Wiederkehr.

wald.wien.gv.at



Ein Jahr Fortschrittskoalition

„2021 haben wir eine Menge geschafft“

Nach einem Jahr Zusammenarbeit ziehen Bürgermeister Michael Ludwig und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr Bilanz. Ihr Fazit: Die Zeit war geprägt von sehr großen Herausforderungen – und die Stadt hat gezeigt, was alles gemeinsam zu schaffen ist.

Die sozialliberale Koalition hat im vergangenen Jahr gezeigt, was Stadtpolitik leisten kann: Die Corona-Krise mit ihren sozialen und wirtschaftlichen Folgen, Klimaschutz, leistbares Wohnen, Kultur unterstützen, Frauenrechte fördern – das alles und mehr standen 2021 auf der Agenda der Wiener Stadtregierung. Für Bürgermeister Michael Ludwig und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr steht die Zukunft der Stadt und der Menschen immer im Mittelpunkt.

Herr Bürgermeister: Sie haben sich nach zehn Jahren mit den Grünen für NEOS entschieden. Sind Sie bisher mit den Ergebnissen zufrieden?

Ludwig: Ja, ich bin sehr zufrieden. Wir haben im ersten Jahr der Fortschrittskoalition vieles erledigt – die Zusammenarbeit war eine sehr gute.

Herr Vizebürgermeister: Im Regierungsprogramm wurden 800 Projekte festgeschrieben, 400 sind in Umsetzung und 100 abgeschlossen. Ihre Bilanz?

Wiederkehr: Wir haben schon sehr viel geschafft. Und

» Mehr Grünraum und trotzdem mehr Wohnungen und Arbeit: Ich kenne keine Stadt, die das sonst noch leistet. «

Michael Ludwig
Bürgermeister

das in einer Zeit, in der wir auch intensiv mit Krisenmanagement beschäftigt sind. Auf diese Bilanz bin ich stolz.

Hätten Sie zu Beginn des Jahres gedacht, dass uns Corona so lange beschäftigen wird?

Wiederkehr: Ich habe es befürchtet. Und wir haben uns darauf eingestellt – zum Beispiel bei den Schulen und Kindergärten. Wir wollten von Beginn an die Möglichkeit für PCR-Tests auch in diesem Bereich. Was mich aber schon überrascht, ist, dass sich so viele nicht impfen lassen – und wir alle darunter leiden.

Ludwig: Die Gesundheitskrise hat gezeigt, wie wichtig unser gutes und öffentlich finanzier-

tes Gesundheitswesen ist. Vorher wurden wir kritisiert, weil es in Wien viele Spitalbetten gibt und neue Spitäler eröffnet wurden. Aber das war der richtige Weg. So konnten wir den Menschen helfen. Und wir werden unser Gesundheitswesen mit Fokus auf die Pflege weiter ausbauen. Für die kommenden Jahre haben wir 2.500 Ausbildungsplätze mehr vorgesehen. Und ich kann mich nicht oft genug bei jenen bedanken, die jetzt im Einsatz sind.

Für den Wiener Weg wurden Sie auch heftig kritisiert. Warum hat sich die Stadt Wien für strengere Regeln entschieden?

Ludwig: Für mich war die Gesundheit der Bevölkerung immer das Wichtigste. Mir war klar, dass die Pandemie eben nicht gemeistert ist – auch wenn das im Sommer von mancher politischen Partei plakatiert wurde. Wir haben die Zeit gut genutzt.

Auch die Wirtschaft ist von der Pandemie hart getroffen. Wie soll es gelingen, die Betriebe wieder in Schwung zu bringen?

Ludwig: Wir haben sehr schnell Maßnahmen vor allem für Klein- und Mittelbetriebe

gesetzt. Insgesamt wurden für die Bewältigung der Krise 600 Millionen Euro aufgewendet. Ein gutes Beispiel ist der Gastro-Gutschein, mit dem wir einen Großteil der Betriebe retten konnten. Wir haben dabei geholfen, die Infrastruktur fürs Homeoffice zu schaffen. Und mit dem „Stolz auf Wien“-Fonds haben wir uns an Unternehmen beteiligt – nicht um mitzuentcheiden, sondern um Kapital in die Firmen zu bringen.

Wiederkehr: Die Wirtschaft hat sehr gelitten. Darum ist es wichtig, den Standort zu stärken. Es ist erfreulich, dass die Konjunktur anzieht und sich auch der Arbeitsmarkt wieder etwas erholt. Das ist aber nur dadurch möglich, weil wir manche Branchen ganz besonders unterstützt haben und auch kreativ geholfen haben. Wir haben zum Beispiel ermöglicht, dass die Gastronomie auf den Märkten auch an Sonn- und Feiertagen offen haben kann. Das wird sehr gut angenommen. Diese Art von Fortschrittspolitik wollen wir machen: durch konkrete Maßnahmen die Wirtschaft beleben und die Lebensqualität für die Menschen erhöhen.



Ganzes Interview auf wien.gv.at

Neben der Corona-Pandemie ist der Klimaschutz das wohl größte Thema. Welche Schwerpunkte gibt es da?

Ludwig: In Wien gibt es seit mehr als 20 Jahren ein konsequentes Klimaschutzprogramm. Das ist mit ein Grund, warum wir bei den CO₂-Emissionen pro Kopf viel niedriger liegen als der Durchschnitt in Österreich. Jetzt gehen wir die nächsten Schritte: Die Öffis werden noch stärker, wir werden mehr Parks schaffen, Asphalt aufreißen – insgesamt haben wir jetzt schon 54 Prozent Grünraum. Und trotzdem schaffen wir mehr Wohnraum und Arbeitsplätze. Ich kenne keine andere Stadt, die Ähnliches leisten kann.

Wiederkehr: Wir haben uns das Ziel gesteckt, bis 2040 CO₂-neutral zu sein. Im Kampf gegen den Klimawandel sind wir in unterschiedlichen Bereichen aktiv – zum Beispiel beim Neubau. Wir haben eine Schule errichtet, die CO₂-neutral betrieben werden kann. Ein ganzes Stadtviertel, Rothneusiedl, wird CO₂-neutral

» Wir setzen Maßnahmen, die die Wirtschaft beleben und die Lebensqualität der Menschen verbessern. «

Christoph Wiederkehr
Vizebürgermeister

sein. Das hat Vorbildfunktion. Und wir bauen die Infrastruktur aus, damit Zufußgehen und Radfahren stärker werden.

Thema Bildung: Welche Projekte gibt es da?

Wiederkehr: Wir machen sehr gute Erfahrungen mit der kostenlosen Ganztagschule. Das gibt Kindern beste Bildungsperspektiven und den Eltern die Möglichkeit, berufstätig zu sein. Das Ziel sind pro Jahr zehn zusätzliche Standorte, heuer waren es sogar zwölf. Das ist auch für die Integration wichtig. Kinder, die

nach Wien ziehen, können so Teil der Gesellschaft werden. Ein Schwerpunkt ist auch die Digitalisierung, mit der Lernen oft viel mehr Spaß macht. Ein besonders wichtiges Projekt ist außerdem die neue Berufsschule. Wir nehmen 200 Millionen Euro für die Errichtung modernster Infrastruktur in der Seestadt in die Hand.

Ludwig: Wir haben als erstes Bundesland vor zehn Jahren den kostenfreien Kindergarten eingeführt. Wir sehen den Kindergarten als erste Bildungseinrichtung. Und gleichzeitig ist so die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – nicht nur für Frauen – gegeben. Die Zahlen zeigen, dass es in Wien leichter ist, beides unter einen Hut zu bringen.

Am Arbeitsmarkt haben es junge Menschen, aber auch Personen über 50 besonders schwer. Wie hilft da die Stadt?

Ludwig: Gerade in der Corona-Krise waren Betriebe zögerlich, Lehrlinge einzustellen. Wir haben mit den Sozialpartnern Möglichkeiten geschaf-

fen, weitere überbetriebliche Lehrwerkstätten zu errichten. Auch da funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut – das ist gerade in schwierigen Zeiten wichtig. Für ältere Arbeitnehmerinnen und -nehmer haben wir das Projekt 50+ geschaffen. Dabei wurden 1.700 Menschen wieder in Arbeit gebracht. Auch bei der Stadt Wien haben wir gezielt Frauen und Männer 50+ eingestellt.

Zum Abschluss: Auf welches Projekt sind Sie speziell stolz?

Wiederkehr: Für mich ist das Kinder- und Jugendparlament ein Herzensprojekt. Alle zwischen fünf und 20 Jahren können mitreden und abstimmen, welche Projekte umgesetzt werden. Dass wir uns gemeinsam ausmachen, wie wir leben wollen, ist unglaublich wichtig in der Demokratie. **Ludwig:** Ein wichtiger Schritt war, Primärversorgungsambulanzen zu schaffen. Die sehr gute Gesundheitsversorgung wird weiter ausgebaut. wien.gv.at/regierungsabkommen2020/regierungsmonitor



Die Neugestaltung des Neuen Marktes ist Teil der umfangreichen Klimaschutzmaßnahmen: 25 Jahre alte XL-Bäume und mehr Grün sorgen für eine coole Stadt.

Die erste Wiener Regierungsbilanz

Bereits viel umgesetzt

Seit November 2020 regiert die rot-pinke Stadtregierung in Wien. Rund 800 gemeinsame Projekte hat die Koalition für die Regierungsperiode ausgearbeitet, mehr als 100 davon sind bereits abgeschlossen. 400 weitere werden aktuell umgesetzt.

Am Beginn standen ein riesiger rosa Punschkrapfen, rote Hosenträger und das erste Programm einer sozialliberalen Regierung in Österreich. Die rot-pinke Stadtregierung nahm sich darin einiges vor, um die Zukunft Wiens in ihrer Regierungsperiode zu gestalten. Im Zentrum der Anstrengungen stand aber die Bewältigung der sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise und das Abfangen der negativen Auswirkungen auf die Wiener*innen.



Arbeit & Wirtschaft

Mit einem Investitionsumfang von rund 600 Millionen Euro wurden zielgenaue und wirksame Corona-Hilfsprogramme entwickelt und umgesetzt. Die Gelder fließen insbesondere in den Erhalt von Arbeitsplätzen und die kleinteilige Wiener Wirtschaft. Mithilfe der „Stolz auf Wien“-Initiative beteiligt sich die Stadt außerdem an bedeutenden Wiener Unternehmen. Der Qualifikationsplan Wien 2030 wurde weiterentwickelt. Er soll für mehr Berufs- und Bildungsabschlüsse sorgen.

In Umsetzung befinden sich derzeit Projekte wie der Ausbau der waff-Angebote in den Bezirken oder die Weiterentwicklung der Joboffensive 50 plus. Für eines der wirtschaftlichen Großprojekte, den U2xU5-U-Bahn-Ausbau, erzielte Wien mit dem Bund kürzlich eine Einigung über eine Halbe-Halbe-Finanzierung. Geplant sind außerdem Investitionsschwerpunkte beim Ausbau des Wirtschafts- und Technologiestandorts Seestadt Aspern beziehungsweise von Labor- und Büroflächen von Biotech-Start-ups.

Die neu geschaffene Vienna Club Commission wird zur Service-Anlaufstelle für die Clubs und Nachtwirtschaft.



Das „digitale Klassenzimmer“ ist die Zukunft in der Bildung.

Bildung ist Zukunft

Die Fortsetzung des Erfolgsprojekts Gratis-Ganztagsschule ist ein zentrales Thema. Derzeit gibt es das Angebot in 74 Volksschulen und elf Mittelschulen, zehn Standorte pro Jahr sollen dazukommen. Auch der Ausbau von Schul- und Bildungscampus-Standorten schreitet voran: Je zwei Schul- sowie Bildungscampus-Standorte kamen heuer dazu. Zusätzliche Investitionen in den Ausbau des „digitalen Klassenzimmers“ sind



Wundversorgung in den neuen Erstversorgungsambulanzen

fix. In Umsetzung befindet sich die Einführung eines partizipativen Kinder- und Jugendbudgets für mehr Mitspracherecht und Ideen. Auch eine Überarbeitung des Wiener Bildungsplans ist angedacht.

Gesundheit & Pflege

Wien setzt alles daran, das hohe Leistungsniveau im gut ausgebauten öffentlichen



Die neue Straßenbahnlinie 27 ist Teil des großen Öffi-Ausbaus in der Stadt.

Gesundheitswesen auch in Zukunft sicherzustellen. Im Sommer eröffneten die ersten Erstversorgungsambulanzen in der Klinik Favoriten sowie im AKH Wien. Weitere Ambulanzen könnten noch heuer folgen. Zusätzlich verbessert Wien die wohnortnahe Gesundheitsversorgung durch den Ausbau der Primärversorgungszentren auf 36 Zentren. In den kommenden Jahren schafft die Stadt durch die Ausbildungsoffensive „Pflege Zukunft Wien“ 2.500 zusätzliche Ausbildungsplätze in den wichtigen Pflege- und Gesundheitsberufen.

Leistbares Wohnen

Damit das Wohnen für alle leistbar bleibt, werden in den nächsten fünf Jahren 1.500 Gemeindewohnungen und mehrere Tausend geförderte Wohnungen errichtet. Noch heuer fertig sind die Gemeindebauten NEU Neuleopoldau und Eisring Süd. Handelskai und Wolfganggasse folgen 2022. Die bewährten Sanierungskonzepte, sanfte Nachverdichtung im Gemeindebau und die Maßnahmen gegen sommerliche Überhitzung werden fortgeführt und ausgebaut. Außerdem sollen Wiener*innen leichter Zugang zu Wohnbeihilfe bekommen.



Wohnen mit Lebensqualität: Wien setzt weiter auf geförderten Wohnbau.

Klima & Öffis

Das flächendeckende Parkpickerl wurde heuer fixiert: Ab 1. März 2022 soll es dadurch zu einer Reduktion des (Pendel-)Verkehrs kommen. Das Radwegebauprogramm sieht bezirksübergreifende Fahrradverbindungen, das Schließen von Lücken sowie weitere Fahrradstraßen vor. Die neue Straßenbahnlinie 27 wurde auf Schiene gebracht und verbindet künftig die Bezirke Floridsdorf und Donaustadt. Fortgesetzt wird die Grünraum-Offensive „Raus aus dem Asphalt“, die rund 400.000 m² zusätzliches Grün und 25.000 Baumpflanzungen bis 2025 bringen soll. Weitere Förderprogramme für nachhaltige Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen, der Ausbau von Photovoltaik und ein eigenes Wiener Klimaschutzgesetz stehen noch auf dem Plan.

Kultur & Wissenschaft

Im Kulturbereich ist die faire Bezahlung ein besonders wichtiges Thema. Dazu soll die Fair-Pay-Strategie mit Subventionen für freie Gruppen und Institutionen einen

wichtigen Beitrag leisten. Um Wien zur Digitalisierungshauptstadt zu machen, stehen rund 3,6 Millionen Euro für interdisziplinäre Forschung zur Verfügung. Digitaler Humanismus (z. B. soziale Netzwerke, künstliche Intelligenz) steht dabei im Fokus.

Zusammenhalt & Respekt

Auch das dichte Gewaltschutznetz wird weiter ausgebaut. Mehr Geld fließt in Gewaltschutzvereine und Männerberatung. Außerdem baut Wien 2022 ein fünftes Frauenhaus mit 50 zusätzlichen Plätzen. [wien.gv.at/regierungsabkommen-2020/regierungsmonitor](https://www.wien.gv.at/regierungsabkommen-2020/regierungsmonitor)



Das Parkpickerl für ganz Wien soll für Entlastung sorgen.

Ausbildungsstart Herbst 2022

Jetzt als Lehrling bei der Stadt Wien bewerben

Wer nach einer guten Lehrstelle mit der Chance auf einen qualifizierten Job sucht: Die Stadt Wien vergibt wieder Ausbildungsplätze.

Wo finde ich eine passende Lehrstelle? Diese Frage beschäftigt viele Jugendliche, aber auch deren Eltern. Einer von ihnen war Lukas Bürger. Er wird derzeit in der Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht zum Verwaltungsassistenten ausgebildet. Auf die Idee, „zur Stadt zu gehen“, kam er, „weil Freunde hier eine Lehre angefangen haben. Außerdem wollte ich schon immer wissen, was sich hinter den Kulissen abspielt.“



» Die Stadt Wien ist eine krisensichere und verlässliche Ausbilderin. «

Jürgen Czernohorsky, Personalstadtrat



Lukas Bürger macht eine Lehre zum Verwaltungsassistenten.

Vor allem den Kontakt mit Kund*innen findet er spannend. „Weil das sehr abwechslungsreich ist.“ Was er an der Ausbildung schätzt? „Man arbeitet in unterschiedlichen Abteilungen und lernt viel.“

Lehre mit Extras

„Für die Stadt ist eine offensive Lehrlingsausbildung ein wesentlicher Teil der Personalpolitik. Damit sichern wir uns qualifiziertes Personal für die Zukunft“, sagt Christian Schendlinger, Lehrlingsbeauftragter der Stadt Wien. Eine Lehre ist in Magistratsabtei-

lungen, Bezirksämtern und beim Wiener Gesundheitsverband möglich. Ausgebildet wird in 30 Berufen. Dazu kommen Kurse und Praktika sowie Unterstützung bei der Lehre mit Matura.

Voraussetzungen beachten

Für Herbst 2022 wird vor allem für die Bereiche Verwaltungsassistenten sowie Kfz- und Systemtechnik gesucht. Neu dazugekommen sind Labor-technik, Biochemie und Immobilien-Kaufleute. Die Bewerbungen dafür laufen bereits. Wer unsicher ist, wo

ihre bzw. seine Stärken liegen: einfach überlegen, ob man lieber im Büro, im Freien oder handwerklich arbeitet. Oder bei den berufspraktischen Tagen in einen Job hineinschnuppern. Voraussetzung für eine Lehrstelle ist u. a. ein positiver Pflichtschulabschluss.

Magistratsdirektion – Geschäftsbereich Personal und Revision Gruppe Personalwirtschaft und Förderungen – Lehrlingsmanagement: 1., Rathausstraße 2, Telefon 01/4000-76266, lehrlinge@post.wien.gv.at, lehrlinge.wien.gv.at

Fachkräfte willkommen

Das Business Immigration Office ist eine Servicestelle für internationale Fachkräfte. Es berät mehrsprachig und kümmert sich um die Anträge.

Wer in Österreich arbeiten will, braucht einen Aufenthaltstitel, etwa eine Rot-Weiß-Rot-Karte. Anträge dafür kann man im neuen Business Immigration Office stellen. Die 22 Mitarbeiter*innen der Einwanderungs- und Staatsbürgerschaftsabteilung (MA 35) kümmern sich um die Anträge. Termine sind online buchbar.

Zentrale Anlaufstelle

Ein mehrsprachiges Team der Wirtschaftsagentur Wien berät zum Aufenthalts- und Beschäftigungsrecht in Wien. Das AMS Wien unterstützt bei arbeitsmarktrechtlichen

Fragen. Von den gebündelten Abläufen profitieren die Kund*innen und die Unternehmen, die internationale Arbeitskräfte brauchen.

Business Immigration Office,
1., Zelinkagasse 9,
Telefon 01/4000-35272,
wien.gv.at/kontakte/ma35/business-immigration-office.html



Im Business Immigration Office werden Aufenthaltsverfahren unkompliziert durchgeführt.

Auf Wien ist Verlass



Corona-Hilfe für Sängerknaben

Abgesagte Konzerte und Tourneen, finanzieller Engpass: Die Stadt Wien unterstützt die Sängerknaben mit 500.000 Euro für das heurige Schuljahr. Sie steht auch Wiens Traditionsunternehmen mit der „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH zur Seite. Fünf weiteren Betrieben wurde mit 1.900.000 Euro finanziell unter die Arme gegriffen. stolz-auf-wien.at

Noch mehr Platz für Forschung

Mit dem Biologiezentrum in Neu Marx wurde diesen Herbst ein klimafreundliches Universitätsgebäude für 5.000 Studierende eröffnet.

Der Forschungs- und Wissenschaftsstandort Wien wächst weiter: Das Biologiezentrum der Universität Wien ist von der Althanstraße am Alsergrund

nach St. Marx im 3. Bezirk in einen innovativen Neubau übersiedelt. Es entspricht architektonisch den komplexen Anforderungen der Life Sciences. Die Größe der Räume

kann angepasst werden, Laborflächen werden schnell zu Büros umfunktioniert.

Energieeffizient und flexibel

Gleichzeitig ist es ein innovatives, klimafreundliches Gebäude; so wird unter anderem erstmals Laborabluft zur Wärmerückgewinnung genutzt, sodass mindestens 30 Prozent der benötigten Wärme im Vergleich zu einem herkömmlichen Gebäude eingespart werden können. Die Gebäudehülle ist ebenfalls besonders energieeffizient. Pünktlich mit Beginn des Wintersemesters 2021 nahm das Biologiezentrum den Betrieb auf. lifesciences.univie.ac.at

Hier passiert Forschung für die Zukunft.



Ausbildung

Abschluss nachholen

Mit dem Qualifikationspass Wien können Wiener*innen mit Pflichtschulabschluss eine Ausbildung nachholen. Dieses persönliche Dokument erfasst alle Unterlagen (z. B. Lebenslauf), Fähigkeiten und das Ausbildungsziel und hilft so bei der beruflichen Orientierung und der Jobsuche. Der Service des Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds (waff) und AMS Wien steht auch Nichtbeschäftigten zur Verfügung. Mittlerweile haben 2.000 Qualifikationspass-Inhaber*innen einen Ausbildungsabschluss nachgeholt. Tel. 01/217 48-555, waff.at

Kunstgenuss im Vorbeigehen



» **Die Kunst im öffentlichen Raum hat in Wien bereits seit den 1920er-Jahren Tradition.** «

Veronica Kaup-Hasler
Kulturstadträtin

Kunstwerke gibt's in Wien nicht nur in Museen zu sehen, sondern auch gratis auf zahlreichen Plätzen in der Stadt.

Seit Kurzem schmückt den Georg-Emmerling-Hof gegenüber dem Schwedenplatz eine Installation von Steinbrener/Dempff & Huber. Das Projekt „Themroc“ weist mit Bezug auf den gleichnamigen Kultfilm auf prekäre Wohnsituationen hin. „Der öffentliche Raum muss immer auch als Ort der gesellschaftspolitischen und kulturellen Debatte verstanden werden“,



Die Installation „Themroc“ thematisiert prekäre Wohnsituationen.

betont Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. Kunst im öffentlichen Raum versteht sich als Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen und ist keine bloße Behübschung.

Bereits mehr als 280 Projekte Kunstwerke in der Stadt werten außerdem die Grätzl auf. Für diese Aufgabe ist in Wien die Initiative „KÖR – Kunst im öffentlichen Raum“ zuständig.

Sie hat seit dem Jahr 2004 mehr als 280 temporäre und permanente Projekte verwirklicht. Dazu zählt unter anderem die Skulptur „TANKE 24/7“ im Stefan-Weber-Park von Toni Schmale. Diese soll Menschen zum Nachdenken über die Auswirkungen des Verkehrs auf Umwelt und Mensch anregen.

Telefon 01/361 01 99-0,
koer.or.at

Experten für Stadtstraße Aspern

Die Stadtstraße ist Voraussetzung für die weitere Entwicklung der Seestadt Aspern und anderer Stadterweiterungsgebiete in der Donaustadt.

Die Stadtstraße – eine 3,2 km lange Gemeindefeststraße, die die Seestadt mit der Südosttangente verbindet – ist Voraussetzung für die weitere Entwicklung der Seestadt Aspern und

anderer Stadterweiterungsgebiete der Donaustadt. Für den Bau der Seestadt Nord ist die Stadtstraße in der Umweltverträglichkeitsprüfung festgeschrieben. Die Experten Robert Lechner (Österr. Öko-

logieinstitut), Christof Schremmer (Österr. Institut für Raumplanung) und Verkehrsplaner Werner Rosinak sind sich einig: Die Stadtstraße bildet gemeinsam mit einem gut ausgebauten Öffi-Netz die Basis für Wohnungen von bis zu 60.000 Menschen und weitere Betriebsansiedlungen. „Das Nichterrichten leistbaren Wohnraums in Wien fördert die Absiedlung der Wohnungssuchenden ins Umland, weitere Zersiedlung und das Pendeln. Das schadet dem Klima und der gesamten Region“, sagt Planungsstadträtin Ulli Sima.

stadtstrasse.at



Planungsstadträtin Ulli Sima mit den Experten Robert Lechner, Werner Rosinak und Christof Schremmer (v. l.)

Vienna Club Commission

Service für die Clubszene

2022 soll die neue Vienna Club Commission ihre Arbeit aufnehmen. Sie wird eine unabhängige Einrichtung sein, die der Clubszene kompetente Beratung und innovatives Know-how bietet. Die Anlaufstelle für die Vernetzung der Clubszene soll etwa eine Expert*innen-Datenbank aufbauen und Workshops anbieten. Derzeit gibt es das Pilotprojekt zur VCC, deren Ausschreibung jetzt läuft. Die Stadt Wien stellt dieser unabhängigen Servicestelle der Wiener Clubkultur jährliche Mittel in der Höhe von 300.000 Euro bereit, insgesamt 1,5 Millionen Euro.

viennaclubcommission.at

Klimaschonend unterwegs

Radflotte ergänzt das Öffi-Angebot

Das Citybike wird zum WienMobil-Rad. Ab April 2022 kann man per App insgesamt 3.000 Räder beim neuen Leihrad-System an den roten Stationen ausleihen.

Die neuen Leihräder wird man künftig an 185 Stationen in der ganzen Stadt mieten können. Weitere 50 Stationen sind flexibel zum Beispiel bei Veranstaltungen nutzbar. „Das neue Bike-sharing-Konzept bringt doppelt so viele Räder wie bisher – und das in allen 23 Bezirken. So kann man Wien noch besser umweltfreundlich erkunden“, sagt Öffi-Stadtrat Peter Hanke. Bereits im April kommenden Jahres werden die ersten 1.000 Räder bereitstehen. Ab Herbst 2022 warten alle 3.000 Räder auf umweltbewusste Nutzer*innen.

Ausborgen per App

Ausborgen kann man die Fahrräder rund um die Uhr über die WienMobil-App. Wie bisher werden Räder an den gekennzeichneten Stationen ausborgt und zurückgegeben. Der Standard-Tarif beträgt 60 Cent für 30 Minuten, Jahreskartenbesitzer*innen zahlen nur 30 Cent.



Stadtrat Peter Hanke und Wiener Linien-Geschäftsführerin Alexandra Reinagl sind mit WienMobil-Rädern unterwegs.

Alternative zum eigenen Auto

Ein weiteres Mobilitätsangebot der Klimamusterstadt wird ausgebaut. WienMobil-Stationen verknüpfen die umweltfreundlichen Öffis mit einem flexiblen Leihangebot von E-Autos, E-Scootern und E-Mopeds. Auch das eigene

Rad kann dort sicher abgestellt werden. Bis 2025 wird es 100 WienMobil-Stationen geben, 16 noch heuer. Zwei Drittel davon werden außerhalb des Gürtels und über der Donau errichtet.
Telefon 01/79 09-100, wienerlinien.at

Lastenrad-Förderung



Umweltfreundlich und praktisch

Transportfahrräder erleichtern den Alltag: Damit lassen sich z. B. Wochenendeinkäufe oder Kinder leicht transportieren. Zwischen April 2020 und Juni 2021 hat die Stadt den Ankauf von insgesamt 614 Transportfahrrädern für Privatpersonen gefördert. Dazu zählen auch zehn Grätzlräder, die man gratis ausborgen kann. Die Förderung ist nun ausgeschöpft.
gratzlrad.wien

Abbiegeassistent eingebaut

„48er“ rüsten Fuhrpark um

Der gesamte Fuhrpark der MA 48 wurde mit einem Abbiegeassistenten-System samt Bilderkennungsoftware ausgerüstet. Das soll die Sicherheit für andere Verkehrsteilnehmende (z. B. Radfahrende, Kinder) erhöhen. Die Müllsammelfahrzeuge sind im Stop-and-go unterwegs, Abbiegevorgänge nach rechts kommen oft vor. Das birgt Gefahren. 437 Lkw der Stadt Wien wurden darum mit dem Abbiegeassistenten ausgestattet. Bei Annäherungen von der Seite und hinten schlägt es an, warnt optisch und akustisch durch Piepsen.
abfall.wien.gv.at

Winterpaket



Kein Platz für soziale Kälte

Vier zusätzliche Wärmestuben ergänzend zu den Tageszentren und mehr Straßensozialarbeit: Über das Winterpaket der Stadt Wien helfen der Fonds Soziales Wien (FSW) und seine Partner obdachlosen Menschen durch die kalte Jahreszeit. Die Notquartiere haben durchgehend geöffnet. Mithelfen können auch die Wiener*innen, indem sie per KälteApp die Straßensozialarbeiter*innen von Obdach Wien informieren.

FSW: Telefon 01/24 5 24, fsw.at/p/winterangebote, kaelteapp.wien; Rettung Tel. 144, rettung.wien.gv.at

Gesundheit

Neues Zentrum bei Drogensucht

Das Anton-Proksch-Institut, Europas größte Suchtklinik, hat seine Drogenstation im 23. Bezirk neu errichtet. Sie bietet Platz für 45 stationäre Patient*innen. Auf der modernen Station finden sich ausschließlich Ein- und Zweibettzimmer. Zudem gibt es neun Therapieräume, drei Werkstätten und einen großen Therapiegarten.

Telefon 01/880 10, api.or.at

Eine Milliarde Euro für Pflegeausbildung

Hochwertige und leistbare Pflege für die Zukunft: Wien investiert in Ausbildung und Jobqualität.

Gute Pflege für alle, die sie brauchen – das ist eine der großen künftigen Herausforderungen. Wien braucht bis zum Jahr 2030 rund 9.000 zusätzliche Pflegekräfte. Mehr Ausbildungs-

plätze – 400 neue pro Jahr gibt es schon –, Förderungen für Auszubildende und optimale Arbeitsbedingungen sollen helfen, notwendige Profis zu finden. „Pflege ist keine Privatsache, sondern eine soli-

darische Aufgabe der Gesellschaft. In den kommenden 25 Jahren investieren wir mehr als 1,1 Mrd. Euro in die Ausbildung“, sagt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker im Rahmen eines Pflegegipfels, bei dem die Eckpfeiler für die Pflege der Zukunft definiert wurden.



Eine Infokampagne soll Lust auf den Einstieg in den Pflegeberuf machen: Anita Bauer, Geschäftsführerin des Fonds Soziales Wien, Gesundheitsstadtrat Peter Hacker und Evelyn Kölldorfer-Leitgeb, Generaldirektorin des Wiener Gesundheitsverbands (v. l.).

Jobqualität & Wertschätzung

Ein Personalschlüssel, der qualitätsvolles Arbeiten ermöglicht, moderne Ausrüstung, flexible Zeitmodelle und die gebührende Wertschätzung sollen Pflegejobs attraktiver machen. Bei der Finanzierung sprechen sich die Expert*innen beim Strategiedialog „Pflege Zukunft Wien“ für eine gemeinsame Plattform von Bund, Sozialversicherung und Ländern aus. **pflegezukunft.wien, dachverband.at**

Schnelle Hilfe bei Schlaganfall



34 Betten stehen in der Neurologie der Klinik Floridsdorf zur Verfügung.

Rund 5.000 Menschen erleiden in Wien jedes Jahr einen Schlaganfall. „Er ist damit die dritthäufigste Todesursache. Deshalb bauen wir die neurologische Versorgung weiter aus“, sagt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker bei der Eröffnung der Neurologie in Floridsdorf. Die rasche Behandlung ist bei einem Schlaganfall besonders wichtig: Je schneller sie erfolgt, umso größer die Chance, den Anfall ohne

bleibende Schäden zu überstehen. In Wien gibt es rund um die Uhr und in örtlicher Nähe spezialisierte „Stroke Units“ für diese Notfälle.

Behandlung und Diagnose

Neben der Behandlung von Akutpatient*innen werden Untersuchungen für neurologische Erkrankungen wie Multiple Sklerose, Epilepsie oder Kopfschmerzen angeboten. **Telefon 01/277 00-0, klinik-floridsdorf.gesundheitsverbund.at**

Corona-Auffrischung und Grippe-Impfung: So kommen wir sicher durch den Winter

Nur Impfen schützt

Mit den Corona-Impfkampagnen hat die Stadt Wien viele Menschen erreicht. Jetzt können sich alle die Auffrischung holen – und auch vor Grippe sollte man sich schützen.

Die Zahlen sprechen für sich: 85 Prozent der Patient*innen, die derzeit auf Intensivstationen wegen COVID-19 behandelt werden, sind nicht oder nicht vollständig geimpft. Daher empfehlen Expert*innen eine weitere Auffrischungsimpfung.

Dritte Dosis abholen

Wer vor mindestens einem halben Jahr immunisiert wurde, kann sich die dritte Impfung jetzt holen. Bürgermeister Michael Ludwig: „Wir wissen, dass die Wirkung nachlässt. Darum ist die Auffrischung notwendig. Die Infrastruktur ist da, genügend

» **Jetzt sind alle aufgerufen, sich die dritte Dosis abzuholen.** «

Michael Ludwig
Bürgermeister

Impfstoff steht bereit.“ Die Impfungen finden u. a. in den Impfstraßen statt. Der Impfstoff ist – unabhängig von der Erst- und Zweitimpfung – wählbar (Biontech/Pfizer oder Moderna). Außerdem sollen in Wien auch schon 5- bis 12-Jährige die Corona-Schutzimpfung bekommen – wenn die Eltern zustimmen. Die Stadt will dafür eine eigene Impfstraße einrichten.



Ohne Terminanmeldung

Unkompliziert, zeitsparend und für alle zugänglich: So muss Impfen sein, um möglichst viele Menschen zu erreichen. In Wien gibt es seit Sommer zahlreiche Möglichkeiten, sich die ersten beiden Stiche auch ohne vorherige Terminvereinbarung geben zu lassen. Ob im Stephansdom oder Gemeindegarten, in Supermärkten oder Einkaufszentren, im Impfboot oder in Impfbussen. Michael Ludwig: „Wien hat rund 63 Prozent Vollimmunisierte. Diese Zahl ist gut, sollte aber noch höher werden.“

Schnupfenboxen

Erst- und Zweitimpfungen werden auch in den 19 Schnupfenboxen, zum Beispiel bei der Spittelau, durchgeführt. Weiterhin geimpft wird außerdem an den Wiener Schulen. Schüler*innen und

Personal erhalten ihren Schutz über das mobile Impfteam und die Impfbusse, die an den Schulstandorten Halt machen.

Grippe-Impfkampagne der Stadt

Wichtig ist, dass die Spitäler nicht überlastet sind und für COVID-Patient*innen und Notfälle genug Betten zur Verfügung stehen. Dazu kann auch die Grippe-Impfung beitragen. Die kann man sich sogar gleichzeitig mit der Corona-Impfung holen – und so doppelt geschützt in den Winter gehen. Gesundheitsstadtrat Peter Hacker: „Neben dem Eigenschutz ist eine Grippe-Impfung ein wichtiger Beitrag, um andere zu schützen und die Belastung für unser Gesundheitswesen möglichst gering zu halten.“
Gesundheitstelefon 1450, impfservice.wien, wien.gv.at/coronavirus

Digitale Plattformen

Service-Portale der Stadt Wien

So einfach wie noch nie: Bei Corona-Tests in Wiens Teststraßen kann man auch gleich die Handy-Signatur aktivieren lassen. Mit diesem digitalen Ausweis sind viele Amtswege oder Anmeldungen online möglich. Auf der Plattform Mein Wien oder der entsprechenden App kann man das eigene Stadt Wien-Profil mit der Handy-Signatur verknüpfen und damit viele bereits bekannte und neue Services der Stadt Wien verwenden, wie Terminreservierungen oder -erinnerungen.
**mein.wien.gv.at/
Meine-Amtswege,
wien.gv.at/coronavirus**

Fragen zur Impfung?

Rund um die Corona-Impfung geistern viele Mythen herum. Aber Mediziner*innen sind sicher: Die Impfung wirkt zuverlässig und schadet nicht.



Ist der Impfstoff wirkungslos, nachdem sich geimpfte Menschen trotzdem anstecken können?

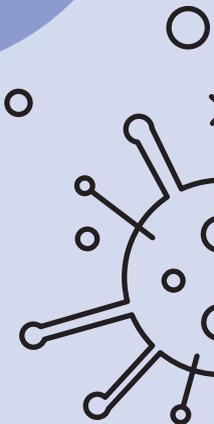
NEIN.
Mit der Corona-Schutzimpfung sind wir geschützt.

Stimmt es, dass die Corona-Schutzimpfung nicht vor allen Varianten des Corona-Virus schützt?

NEIN, DAS STIMMT NICHT.
Bei Geimpften ist das Risiko, an COVID-19 zu erkranken oder daran zu sterben, im Vergleich zu Ungeimpften viel geringer.

Macht die Schutzimpfung unfruchtbar?

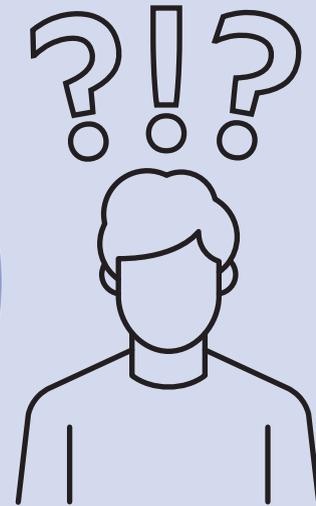
NEIN.
Die Fruchtbarkeit wird durch die Corona-Schutzimpfung nicht beeinträchtigt.



x

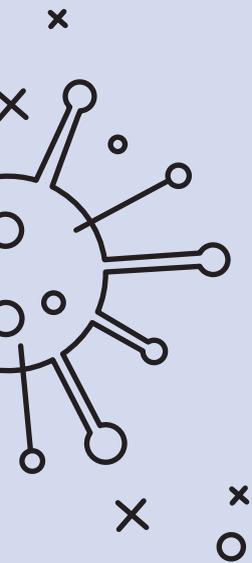
Wird Menschen durch die Corona-Schutzimpfung ein Mikrochip eingebaut?

NEIN.
Es handelt sich um eine Verschwörungstheorie.



Sind die neuen Impfstoffe wegen des beschleunigten Zulassungsverfahrens unsicher?

NEIN, DIE IMPFSTOFFE SIND SICHER.
COVID-19-Impfstoffe wurden viel schneller entwickelt als andere, weil das Virus so gefährlich ist.



Stimmt es, dass die Langzeitfolgen der Corona-Schutzimpfung noch nicht abgeschätzt werden können?

INFO:
Die Impfstoffe wurden genau geprüft. Spätfolgen bei Impfungen sind selten. Nebenwirkungen zeigen sich meist nach wenigen Stunden.



Broschüren-Tipp



Mädchen im Netz

Online-Sexismus, Cybermobbing sowie Hass im Netz thematisiert die Broschüre „Mädchen im Netz II“. Tipps für den Umgang mit sozialen Medien vom Frauenservice Wien. Im zweiten Teil geht es darum, wie Mädchen sicher und selbstbestimmt ihre Identität im Internet gestalten können. Wie präsentiere ich mich im Netz? Was bedeutet Bodyshaming und Grooming und wie schütze ich mich davor?
Telefon 01/4000-83518, frauen.wien.at

Gratis-Broschüre
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Kinder & Jugendliche

Deine Rechte

Ab welchem Alter dürfen Kinder eine Drohne fliegen? Wann dürfen sich Jugendliche ohne Einverständnis der Eltern piercen lassen? Dürfen Lehrpersonen Schüler*innen das Handy wegnehmen? Die Kinder- und Jugendanwaltschaft hat Antworten auf alle Fragen, die Kinder und Jugendliche bewegen. Dem großen Thema Schule ist eine eigene Web-App gewidmet.
rechte-u18.at, schoolchecker.at

Bildung für die Jüngsten

Auf in den Kindergarten

Ein Platz in einem städtischen Kindergarten ab September 2022 gesucht? Dann melden Sie Ihr Kind jetzt an. November und Dezember sind die Hauptanmeldezeit für die städtischen elementaren Bildungseinrichtungen.

Die frühe Anmeldung ermöglicht Eltern und Kindergärten eine gute Planbarkeit. Die Anmeldung ist online möglich. Auch telefonisch oder per E-Mail kann ein Anmeldeformular angefordert werden. Dieses ausfüllen und per Post, E-Mail oder Fax an eine Servicestelle der Stadt Wien – Kindergärten schicken. Kriterien für die Platzvergabe: Berufstätigkeit, Geschwisterkind, Alter des Kindes und Wohnortnähe.

Kund*innen-Nummer beantragen

Jedes Kind braucht eine Kund*innen-Nummer im Verzeichnis Wiener Kindergartenkinder. Wer den Nachwuchs für eine städtische Einrichtung anmeldet, bekommt sie automatisch. Für einen privaten Platz müssen die Eltern die Nummer vor der

Anmeldung bei der Stadt Wien – Kindergärten beantragen. Die Eltern werden Ende März über die Platzvergabe verständigt. In Österreich müssen alle Kinder im Jahr vor dem

Schulstart einen Kindergarten besuchen. Tipp: Im wien.gv.at-Stadtplan sind alle Standorte der Kindergärten zu finden.
Info-Telefon 01/277 55 55, kindergaerten.wien.gv.at



Kindergarten heißt: spielerisch lernen und dabei die eigenen Fähigkeiten weiterentwickeln.

Zeichen gegen Gewalt an Frauen



Frauenstadträtin Kathrin Gaál: „Wien investiert in den Gewaltschutz.“

Am 25. November starten die 16 Tage gegen Gewalt an Frauen. Die Stadt Wien hisst die Fahne gegen Gewalt und startet eine Kampagne für mehr Zivilcourage. Allein im Jahr 2022 werden insgesamt zehn Millionen Euro in den Gewaltschutz investiert. Die Mittel fließen in die Akuthilfe, in die Betreuung und Beratung von betroffenen Frauen und in vorbeugende Maßnahmen, um Misshandlungen zu verhindern.

Die Stadt Wien richtet ein fünftes Frauenhaus mit 50 zusätzlichen Plätzen ein. Auch die Männerberatung wird stark ausgebaut. Einen weiteren Schwerpunkt setzt Wien bei der Jugendarbeit. Mit dem Ausbau der Kinder- und Jugendhilfe fließen sogar 11 Millionen Euro in Gewaltschutz und -prävention.
24-Stunden Frauennotruf: Telefon 01/71 71 9, Frauenhaus Notruf-Tel. 05 77 22, frauen.wien.gv.at

Schenken ohne Reue

Vor Weihnachten ist die Versuchung groß, für Geschenke Schulden zu machen. Christian Neumayer, Geschäftsführer Schuldnerberatung Wien, warnt: „Der Kauf auf Pump belastet die Geldbörse noch nach Weihnachten. Wer in Zahlungsverzug gerät, zahlt auch Verzugszinsen und Mahnspesen.“

Online-Geschenkerechner

Neumayer rät: „Geben Sie nur aus, was Sie vorher ansparen konnten, erstellen Sie eine Liste und zahlen Sie wenn möglich bar.“ Mit dem Online-Geschenkerechner kann überprüft werden, welche Geschenke das Budget erlaubt. **Telefon 01/24 5 24-60100, schuldnerberatung-wien.at/geschenkerechner**



Schuldnerberater Neumayer gibt Tipps, wenn man die Finanzen nicht mehr im Griff hat.

Termin vereinbaren

Pass rechtzeitig beantragen

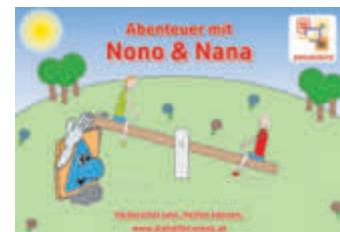
Aufgrund der Corona-Situation werden 2022 sehr viele Reisepassanträge erwartet. Beantragen Sie daher rechtzeitig einen neuen Pass.



Sicher ist sicher: Reservieren Sie einen Termin für Ihren Pass, auch wenn der alte noch gültig ist.

Nächstes Jahr wird mit großem Andrang in den Pass-Servicestellen gerechnet. Buchen Sie daher rechtzeitig einen Termin für Ihren Reisepass. Die Beantragung muss – auch bei Kindern – persönlich erfolgen. In Wien können Sie Ihren Pass in jeder Pass-Servicestelle unabhängig vom Wohnbezirk beantragen. Alle Infos zu Adressen, Öffnungszeiten, Unterlagen und Passfotos gibt's im Internet. **Infos und Online-Terminreservierung: passservice.wien.gv.at**
Weitere Infos: Stadtservice Wien, Telefon 01/4000-4001

Die Helfer Wiens



Mit Sicherheit für Sie da!

Kinder lernen Gefahren erkennen

Heiße Backbleche, Putzmittel, offene Fenster oder ein Feuerzeug: Beim Spielen zu Hause können Kinder schnell in eine gefährliche Situation geraten. Das kostenlose Kinderbuch „Nono & Nana“ klärt über mögliche Gefahrenquellen auf und bringt Kindern richtiges Verhalten näher. Das Buch zum Lesen und Vorlesen erzählt aus dem Alltag der Geschwister Nono und Nana. Sie geraten zu Hause und bei Freizeitaktivitäten in Gefahr und zeigen, wie sie diese Situationen gut bewältigen können. Auch Notrufnummern, Verhalten im Brandfall, gefährliche Stoffe, ein Blackout und vieles mehr werden behandelt. Die Themen sind in humorvolle Fragen verpackt und können gemeinsam mit Erwachsenen erarbeitet werden. Auch für sie ist viel Wissenswertes dabei.

„Nono & Nana“ bestellen:
Telefon 01/522 33 44, diehelferwiens.at

Gruppe Sofortmaßnahmen

Schluss mit Glücksspiel

Bei der Überprüfung eines Cafés wurden eine fehlende Gewerbeberechtigung sowie illegales Glücksspiel festgestellt und geahndet.

Belästigung durch laute Musik und lärmende Gäste vor einem Lokal riefen das Einsatzteam der Stadt Wien auf den Plan: Sie kontrollierten unter der Leitung der Gruppe Sofortmaßnahmen das Kaffeehaus in der Brigittenau. Das Team stellte fest, dass die Gewerbeberechtigung der Betreiber ungültig ist. Es gab auch Anzeigen wegen fehlender 3G-Nachweise der Gäste. Verstöße gegen Sicherheitsauflagen – Feuerlöscher waren nicht geprüft,

der Notausgang war versperrt – wurden ebenfalls vermerkt.

Einsätze rund um die Uhr

In einem videoüberwachten Hinterzimmer fanden die Einsatzkräfte Ein- und Auszahlungsgeräte sowie eine beträchtliche Summe Bargeld. Wegen des Verdachts auf illegales Glücksspiel alarmierte das Team die Finanzpolizei. Diese vernahm mehrere Personen und beschlagnahmte Geräte und Geld. Walter Hillerer, Leiter der Gruppe Sofort-



Bei einer Kontrolle im 20. Bezirk wurden Verstöße gegen Sicherheitsauflagen festgestellt. Außerdem besteht der Verdacht auf illegales Glücksspiel.

maßnahmen: „Wir führen zu allen Tages- und Nachtzeiten Kontrollen durch. Dabei ist die Vernetzung mit der Polizei sehr wichtig.“ Der Betrieb wurde geschlossen, die Betreiber angezeigt. „Gerade

beim Glücksspiel ist es wichtig, es frühzeitig im Keim zu ersticken. Nur so können wir Vernetzungen der Szene und Eskalationen vermeiden.“
Telefon 01/4000-75222, [sofortmassnahmen.wien.gv.at](https://www.sofortmassnahmen.wien.gv.at)



Wärmendes Laub bietet Tieren im Winter Unterschlupf.

Guter Winterschutz

Frostschutz ist nicht nur für Wasserleitungen wichtig. Denken Sie auch an Insekten und Igel und helfen Sie ihnen mit Laubhaufen.

Jetzt im Spätherbst heißt es, im Freien liegende Wasserleitungen, -hähne und -zähler vor Frostschäden zu bewahren: Leitungen leeren sowie isolieren oder Frostwächter einsetzen. Bei Gebrechen vom Straßenrohrstrang bis zum Wasserzähler hilft die Abteilung Wiener Wasser.

Tierfreundlicher Garten

Ein Garten mit gestutzten Sträuchern bietet Vögeln, Käfern und Igel kaum Überwinterungsmöglichkeiten. Kehren

Sie das Laub lieber unter die Sträucher oder an einem geschützten Platz zu einem Haufen. Für große Mengen verwelkter Blätter ist der „48er“-Laubsack ideal: Er fasst rund 100 Liter und ist um einen Euro auf den Mistplätzen erhältlich. Gefüllt an einem Mistplatz abgeben oder am Entleertag zur Biotonne stellen.
Mist-Telefon 01/546 48, [abfall.wien.gv.at](https://www.abfall.wien.gv.at), [umwelt.wien.gv.at](https://www.umwelt.wien.gv.at); Bereitschaftsdienst Wiener Wasser: Telefon 01/599 59-0, [wasser.wien.gv.at](https://www.wasser.wien.gv.at)

Gut versorgt & nie mehr einsam

Nette Gesellschaft und viele Services verbessern den Alltag: Der Umzug in ein Pensionist*innen-Wohnhaus kann eine große Erleichterung sein.

Hier kann ich mit anderen plaudern und bekomme Hilfe, wenn ich sie brauche“, erzählt Walter Kiendl (81). Er wohnt im Haus Maria Jacobi im 3. Bezirk. Der 4. Stock ohne Lift machte ihm in seiner alten Wohnung zu schaffen. „Jetzt brauche ich nicht mehr einkaufen oder putzen und werde gut verköstigt.“ Und so geht es: Antrag beim Fonds Soziales Wien mit drei Wunschhäusern stellen, Förderbewilligung abwarten – und schon kann man umziehen. Derzeit bekommt man innerhalb weniger Wochen eine Einladung zur Besichtigung einer freien Wohnung. **Telefon 01/313 99-0, kwp.at**

Walter Kiendl hat endlich mehr Zeit für seine Hobbys.



Gratis-Broschüren
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Gratis-Vorträge

Vielfalt kennenlernen

In einer Zuwanderungsstadt ist es wichtig, Menschen ohne Vorurteilen zu begegnen. Die Vortragsreihe „Wien.Wissen.Vielfalt“ vermittelt Hintergrundwissen. Wollen Sie Ihre Kompetenz im Umgang mit kultureller Vielfalt verbessern (16. 11.)? Oder mehr über das Niederlassungs- und Aufenthaltsrecht erfahren (17. 11.)? Es gibt Onlinekurse sowie Seminare im Bezirksamt 15. **Anmeldung: integration.wien.gv.at/weiterbildung, Eintritt frei, Info-Telefon 01/4000-81510**

Feiertage dieser Welt

Allerheiligen, Jom Kippur oder Ramadan: Der interkulturelle (Wand-) Kalender zeigt mit religiösen, traditionellen und staatlichen Feiertagen die Vielfalt der Wiener Bevölkerung. So feiern die Sikhs ihren Religionsstifter Guru Nanak (19. November). Mahayana-Buddhist*innen

gedenken am Bodhi-Tag (8. Dezember) der Erleuchtung Siddharta Gautamas. Ganze acht Tage dauert das jüdische Lichterfest Chanukka (ab 6. Dezember). **Bestellen unter Telefon 01/4000-81510, post@ma17.wien.gv.at, herunterladen: integration.wien.gv.at/daten-fakten/kalender**



Am 6. Dezember beginnt das Lichterfest Chanukka.

Fernsehtipps

Im November auf W24

Wien in Zahlen, Neues aus den Bezirken und Gespräche mit Tiefgang: Das sind Höhepunkte im herbstlichen Programm.

Bezirksflash

Die W24-Redaktion blickt unter der Woche jeden Tag tief in die Grätzl hinein. Wichtige Themen aus den Wiener Bezirken werden dabei kompakt und dynamisch zusammengefasst. **Mo-Fr, 18.30, 20.30 und 22.30 Uhr**

Wien in Zahlen

Wie viele Toiletten gibt es in den U-Bahn-Stationen? Welche waren die beliebtesten Vornamen für Babys? Barbara Duras präsentiert in „24 Stunden Wien“ in Kooperation mit der MA 23 – Statistik, Wirtschaft und Arbeit interessante Zahlen aus Wien. **Mi, 18.30 Uhr**

Pelinka mit Hirn

Journalist und Politikwissenschaftler Peter Pelinka und Philosophin Liz Hirn üben sich gemeinsam mit prominenten Wiener Persönlichkeiten im „Talk mit Tiefgang“. **Di, 20 Uhr**



W24

Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf **W24.at** zu sehen.



Fit bleiben und dabei gewinnen

Die Plattform gibt Tipps, wann, wo und wie gesportelt werden kann.

Sport auf einen Blick: Die Initiative „Bewegung findet Stadt“ ist mittlerweile die größte Sportcommunity in Wien und motiviert Tausende Sportbegeisterte zu mehr Bewegung im Alltag. Die regelmäßig aktualisierte



Plattform beantwortet Fragen wie: Wo lässt sich die Stadt am besten mit dem Fahrrad entdecken? Welche Laufrouen motivieren Anfänger*innen am ehesten zum Weitermachen? Welche Kurse – von Yoga über Pilates bis hin zur digitalen Turnstunde – bieten die Wiener Sportverbände an? Bei welchen Wettkämpfen können Sportbegeisterte jeden Alters aktiv mitmachen? Zusätzlich dazu gibt es viele Angebote und Gewinnspiele. Wer eine „Bewegung findet Stadt“-Partnerveranstaltung besucht, kann kostenlos Mitglied beim Stadt Wien Vorteilsclub werden und beispielsweise Eintrittskarten oder Startplätze für Sportveranstaltungen sowie tolle, sportliche Ermäßigungen gewinnen.
bewegungfindetstadt.at

Veranstaltungen nach Maßgabe der aktuellen Corona-Regeln



Auf die Kufen, fertig, los!

Eiszeit ist wieder da

Wiens Eislaufplätze starten in die neue Saison – mit bewährten Angeboten für alle Kufenflitzer*innen.

Wenn es kalt wird, gibt's für viele nichts Schöneres, als ihre Runden auf dem Eis zu ziehen. Möglichkeiten dafür gibt es in Wien genug: etwa beim Wiener Eislaufverein mitten in der Stadt – einem der größten Eislaufplätze der Welt. Das Angebot reicht dort von Schuleislaufen und Erwachsenkursen über Eishockey und Eisschnelllauf bis hin zu Eiskunstlauf.

Wintervergnügen mit Aussicht
Auf einem Dach in Hernals ist die Kunsteisbahn Engelmann beheimatet – tolle Aussicht garantiert. Wer zum ersten

Mal den Schlittschuhschritt wagt, kann sich online für Kurse anmelden. Für Privatschulen und Kindergärten gibt es spezielle Angebote, für alle öffentlichen Wiener Schulen ist der Eintritt kostenlos.

Eislaufen am Rathausplatz
Von 19. Jänner bis 6. März wird wieder der „Wiener Eistraum“ wahr. Der Rathausplatz verwandelt sich in einen riesigen Eislaufplatz mit Musik, acht Eisstockbahnen und 2022 wieder mit einem vielseitigen Gastro-Angebot. Für Kinder gibt es zwei kostenlose Übungsflächen mit 675 Quadratmetern.
sport.wien.gv.at

Eislaufplätze

Die coolsten Orte in ganz Wien

Wiener Eislaufverein
3., Heumarkt 4,
Telefon 01/713 63 53,
wev1867.at

Wiener Stadthalle
15., Vogelweidplatz 14,
Halle C,
Telefon 01/786 16 78,
eisstadthalle.at

Eislaufanlage Engelmann
17., Syringgasse 6–14,
Telefon 01/405 14 25,
engelmann.co.at

Wiener Eistraum
1., Rathausplatz,
wienerestraum.com

Veranstaltungen nach Maßgabe der aktuellen Corona-Regeln

Wien baut auf Sport

In Floridsdorf wurden zwei Kunstrasenfußball- beziehungsweise Footballplätze im Rahmen des „Konjunkturpakets Sport“ erneuert.

Auf hochmodernem Untergrund können in Floridsdorf jetzt die Fußballer*innen des SC Elite und SR Donaufeld sowie die Footballer der Danube Dra-

gons trainieren und ihre Wettkämpfe absolvieren: Kürzlich wurden die Kunstrasenspielfelder in der Eipeldauer Straße und Nordmangasse erneuert. Gleichzeitig wurde bei der

Sportanlage in der Eipeldauer Straße auch der Spatenstich für ein neues, topmodernes Funktionsgebäude gesetzt.

Geld für den Sport

Insgesamt investiert die Stadt Wien in den kommenden Jahren 150 Millionen Euro. So wird zum Beispiel das Ferry-Dusika-Stadion umgebaut und erneuert, es entsteht die multifunktionale Sport Arena Wien. Geld wird aber auch in die Anlagen vieler kleinerer Vereine gesteckt: „Mir ist wichtig, dass möglichst viele Menschen davon profitieren“, so Sportstadtrat Peter Hacker. sport.wien.gv.at



Der Kunstrasenplatz in Floridsdorf wurde erneuert.

Movemberlauf

Virtuell mit Bart

Der „Wiener Movemberlauf“ wird virtuell auf ganz Österreich ausgeweitet: Die Sportler*innen absolvieren mittels Tracking-Tools 2,5 oder fünf Kilometer. Danach laden sie ein Foto der getrackten Zeit und Runde hoch und können ihre Urkunde downloaden. Weltweit setzt sich die Movember Foundation dafür ein, dass Männer gesünder und länger leben. Äußeres Zeichen der Unterstützer*innen ist ein im November gewachsener oder aufgeklebter Schnurrbart.

20. & 21. 11., Nenngeld 12 €, wienlauf.at

Stadttour mit Blick in die Zukunft

Die „Austria Guides for Future“ laden zu spannenden Führungen durch Wien, die den Herausforderungen des Klimawandels auf den Grund gehen.

Beitrag zum Umweltschutz: Die Spaziergänge der „Austria Guides for Future“ reichen thematisch von der nachhaltigen Stadtentwicklung bis zur Geschichte und wirtschaftlichen Bedeutung der Gewässer in Wien. Statt Katastrophenszenarios zu verbreiten, versuchen sie, Bewusstsein zu schaffen für die vielen zukunftsweisenden Entwicklungen, die es in Wien bereits gibt. Vieles, was heute brisant ist, war bereits früher wichtig: der Umgang mit Ressourcen oder die urbane Mobilität. Dort knüpfen sie an und denken weiter.

Erw. 18 €, Kinder bis 12 Jahre 9 €, Telefon 0670/554 49 26, austriaguidesforfuture.at



Smart City

Bunt und mit Blick in die Zukunft zeigt sich zum Beispiel diese Fassade bei der Tour durch das kreative, klimafreundliche Mariahilf.

Kletterhalle Wien

Indoor auf den Berg kraxeln

Bereit, die Wände hochzugehen? In der Kletterhalle Wien werden über 300 Routen in allen Schwierigkeitsgraden geboten – vom Seilklettern über Bouldern bis hin zu Slacklines und Parcouring. In Schnupperkursen kann man seine erste Seilkletterwand bezwingen, Einsteiger*innenkurse vermitteln solides Grundwissen. Zusätzlich gibt es für „Kletterzwerge“ und Erwachsene eine Vielzahl an Kursen, Personal Trainings, Kindergeburtstagsklettern und Workshops. Besondere Herausforderung: Wöchentlich werden neue Seilkletterrouten und Boulder geschraubt. Die Kletterausrüstung kann ausgeliehen werden.

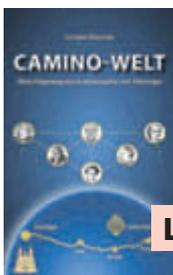
kletterhallewien.at

Bürgermeister-Buchtipps



Camino-Welt

Jürgen Bozsoki war am Boden zerstört. Seine junge Freundin Amelie war gestorben. Um die Resignation in Aktion umzupolen, packte er sich zusammen und beschritt den Jakobsweg. Seine Erfahrungen auf dieser Tour, aber auch philosophische und theologische Überlegungen ließ er in einen dokumentarischen Roman einfließen: Camino-Welt. Etappe für Etappe begegnet er neuen Menschen und neuen Gedanken – über den Sinn des Lebens. So gestaltet sich der Jakobsweg für den Autor als eine Art Selbstfindungs- und Selbsterkenntnisprojekt. Für die Leser*innen ist dieser spirituelle Trip zum angeblichen Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela nicht nur abwechslungsreich, sondern bietet auch die Möglichkeit erkenntnisreicher Wiederbegegnungen mit den Gedankengebäuden großer Weiser von Augustinus über Einstein bis Rilke.
14 €, ISBN 978-3-99129-001-8, mymorawa.com



Lesetipp

Buch gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 1.12.

Herbst ist Lesezeit

Gewinnen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** Bücher über außergewöhnliche Wiener Platzln, Wien-Krimis und unterhaltsame Spiele. Mitmachen bis 1.12.: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22



Buch zu gewinnen

Was ist Leben?

Die renommierte Biochemikerin Renée Schroeder berichtet über die Geschichte des Moleküls RNA. Das Buch basiert auf dem gleichnamigen Vortrag bei den Wiener Vorlesungen.
12 €, ISBN 978-3-7117-3021-3, picus.at



Buch zu gewinnen

Josefstadt

Ein Mord während eines Kindergeburtstags im achten Bezirk: In Astrid Sodomkas Josefstadt-Krimi geht es um die Abgründe hipper Öko-Eltern und scheinheilige Willkommenskultur.
14 €, ISBN 978-3-7408-1338-3, emons-verlag.com



Buch zu gewinnen

Straßenbahnen weichen nicht aus

Satiren, Kurzgeschichten und Skurrilitäten des Alltags erzählt der Donaustädter Herbert Eliasch in seinem fünften Buch. Er ist auch als Mundart-Autor bekannt.
16,99 €, ISBN 978-3-7543-6816-9, bod.de



100.000 Bücher: „Eine Stadt. Ein Buch“

„Der Hase mit den Bernsteinaugen“ gratis in ganz Wien

Bei der 20. Auflage der wienweiten Aktion „Eine Stadt. Ein Buch“ ist heuer der internationale Bestseller „Der Hase mit den Bernsteinaugen“ gratis erhältlich. Der Autor Edmund de Waal schildert darin anhand von 264 geerbten Netsukefiguren – das sind kleine geschnitzte Figuren aus Japan – die Geschichte seiner Vorfahren.
Alle Verteilstellen und weitere Infos: einstadteinbuch.at



Buch zu gewinnen

Verlockende Oasen

Viola Rosa Semper und Charlotte Schwarz stellen die schönsten öffentlich zugänglichen Grünanlagen der Stadt vor: mit Bildern, Anekdoten und Fakten zu Geschichte, Architektur und Gestaltung.
29,90 €, ISBN 978-3-8543-9697-0, falterverlag.at



Puzzle zu gewinnen

Naturhistorisches Museum

Die Puzzles der Österreich-Serie von Ravensburger zeigen österreichische Landschaften und Sehenswürdigkeiten. Elf Motive sind erhältlich, darunter das Naturhistorische Museum in Wien sowie das Schloss Schönbrunn.
13,99 €, ravensburger.at



Buch zu gewinnen

Mid-Century Vienna

Der Grafiker Tom Koch begibt sich auf Spurensuche und zeigt Architektur und Design von den 1950er- bis zu den 1960er-Jahren an unbekanntenen oder wenig beachteten Orten der Stadt.
29,90 €, ISBN 978-3-85439-701-4, falterverlag.at

Veranstaltungen nach Maßgabe der aktuellen Corona-Regeln

Bildung im Wandel der Zeit

250 Jahre Hauptschule

Wer zu Zeiten Maria Theresias sehr gut in der Volksschule war, durfte in die Hauptschule gehen. 2018 wurde diese Schulform durch Neue Mittelschulen endgültig ersetzt.



Mathematikunterricht im Jahr 1952
in der Städtischen Hauptschule im 15. Bezirk

Schulpflicht eingeführt. Zu Beginn der 1960er-Jahre besuchten 62 Prozent der Schüler*innen der fünften Schulstufe Hauptschulen, zu Beginn der 1990er-Jahre nur noch 42 Prozent. Um die Bildungsmöglichkeiten anzugleichen, wurden ab den 1980ern in Form der Neuen Hauptschule Schulversuche durchgeführt. Mittelfristig führte das zur – zunächst ab 2008 als Schulversuch, ab Herbst 2012 als Regelschule eingeführten – Neuen Mittelschule.
geschichtewiki.wien.gv.at/Wiener_Schulen

Seit dem Schuljahr 2018/2019 gibt es in Wien keine Hauptschulen mehr. Damit endete die Geschichte einer Institution, die vor fast 250 Jahren begonnen hat. Ihren Anfang nahm sie mit der Schulreform Maria Theresias 1774, mit der das Pflichtschulwesen eingeführt wurde. Der Besuch der dreiklassigen Hauptschule war nur Schüler*innen, die die Volksschule mit sehr gutem Erfolg absolviert hatten, erlaubt. Besucht wurden die Hauptschulen vor allem von Kindern aus dem gewerbetreibenden Bürgertum. Im Jahr 1848 bestanden 18 Hauptschulen für Knaben, zwei für Mädchen und eine k. k. Musterhauptschule.

Gesamtschulen für alle

Während der Ersten Republik kam es 1927 zu einem Kompromiss bei der Einführung von Gesamtschulen für 10- bis 14-Jährige in Form der in A- und B-Zug geführten vierklassigen Hauptschule. Mit Ausnahme der Unterstufe des Humanistischen Gymnasiums gingen die Lehrpläne der Allgemeinbildenden Höheren Schulen und der Hauptschule nun parallel. Aber nur wenige Kinder wechselten nach der Schulpflicht in höhere Schulen. Sie sollten zum Familieneinkommen beitragen.

HJ und BDM im Schulalltag

Während des autoritären Regimes (1934–1938) wurde der Parallelismus in den Lehrplänen von Hauptschule und Un-

termittelschule beseitigt. Die Nationalsozialisten setzten ab 1938 Maßnahmen zur Gleichschaltung und nationalsozialistischen Ausrichtung des Schulsystems. Da die Funktion der Hauptschule im österreichischen Schulsystem ab 1934 der deutschen Realschule ähnelte und die vormilitärische Ausbildung inkludierte, trat die vierklassige Hauptschule ab 1940 im gesamten Deutschen Reich an die Stelle der Mittelschule. Hitlerjugend (HJ) und Bund Deutscher Mädels (BDM) griffen weitgehend in den Schulalltag ein.

Neue Mittelschule kommt

Nach dem Zweiten Weltkrieg griff man auf die Hauptschullehrpläne von 1928 zurück. 1962 wurde die neunjährige

Vorträge und Schau

Termine

Die Wiener Pflichtschulen von den Anfängen bis in die Gegenwart

Vortrag von Andreas Weigl, 16. 11., 18 Uhr

Wiener Schulen – Quellen finden, erforschen, darstellen

Vortrag von Stefan Spevak, 16. 12., 18 Uhr

Originaldokumente zu „Wiener Schulen“

15. 11.–25. 2.
Wiener Stadt- und Landesarchiv, 11., Guglgasse 14, Eintritt frei, Telefon 01/4000-84808, archiv.wien.gv.at

Veranstaltungen nach Maßgabe der aktuellen Corona-Regeln

Kultur

Powerfrauen im Judentum

Sopranistin Ethel Merhaut eröffnet im Musikverein das jüdische Kultur-Festival.

14. 11.–9. 12., diverse Veranstaltungsorte, Karten ab 10 €, Telefon 01/531 04-0, ikg-wien.at/festival

H. C. Artmann

Ausstellung „Recht herzliche Grüße vom Ende der Welt!“.

Der Eintritt ist frei.
Bis 10. 12., Mo–Fr 9–13 Uhr,
Wienbibliothek im Rathaus,
1., Bartensteingasse 9/5,
Loos-Räume,
Telefon 01/4000-84915,
wienbibliothek.at

„Die wollen so leben!“

Ein Gespräch über Obdachlosigkeit, das Mythen und Vorurteile klären soll.

17. 11., 19 Uhr, Brotfabrik,
10., Absberggasse 27,
Anmeldung erforderlich,
wienvorlesungen.at

Kinder

Alles Holz

Mitmachausstellung für Kinder (6 bis 12 Jahre)
Bis 20. 2., Di–Fr 13.30 u. 15.15 Uhr; Sa, So, Ftg 9.30, 11.15, 14 u. 15.45 Uhr, 5 €;
Institutionen: Di–Fr 8.45, 10.30, 13.30, 15.15 Uhr, Eintritt frei, Res. Tel. 01/524 79 08, kindermuseum.at

Workshop: Creators' Camp

Wie Meinungen durch soziale Medien beeinflusst werden.
27. 11., 14–21 Uhr, 14–22 Jahre, WIENXTRA-Medienzentrum, 7., Zieglerg. 49/II, Anmeldung unter Telefon 01/909 4000-83444, creators-camp.at

Mein Wien Was ist los?

Ausstellungen, Konzerte, Film und Theater: Die Event- und Kulturszene bietet im Herbst – unter Einhaltung aller Sicherheitsregeln – ein buntes Programm. Termine: veranstaltungen.wien.gv.at



Musical Miss Saigon

Die Liebesgeschichte der Vietnamesin Kim und des amerikanischen Soldaten Chris punktet mit ergreifender Musik und extravaganter Choreografie. Vanessa Heinz und Oedo Kuipers verkörpern die Hauptrollen in Mackintoshs Musical „Miss Saigon“. Ab 4. 12., 19.30 Uhr, Raimund Theater, 6., Wallgasse 18–20, Karten ab 20 €, Wien Ticket Telefon 01/588 85-111, musicalvienna.at



Ums Zaubern und die Liebe geht es im Film „Buster“ aus Dänemark.

Filme für Kinder

Mit „Jackie und Oopjen“ wird das 33. Internationale Kinderfilmfestival eröffnet. 16 Filme zu Freundschaft, Migration und Erwachsenwerden sind zu sehen.
13.–21. 11., Karten 5/4 €, Tel. 0664/465 56 60, Eintritt frei am 15.11. (alle Festivalkinos) und am 28. 11. (Preisträgerfilme am Festivaltag im WIENXTRA-CINEMAGIC), Reservierung erf., kinderfilmfestival.at

Tickets zum Vorteilspreis

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** und **wien-ticket.at** zu den besten Shows des Jahres

**That's Life**

Die Show präsentiert Frank Sinatras größte Hits und versetzt das Publikum in die Zeit des Swing.
22. 12., 20 Uhr,
Wiener Stadthalle, Halle F

**Webber Gala**

Phantom der Oper, Cats, Jesus Christ Superstar: Aus Andrew Lloyd Webbers Feder stammen die größten Musical-Erfolge aller Zeiten.
13. 1., 20 Uhr,
Wiener Stadthalle, Halle F

Mit Code **Vorteilsclub** gibt's Karten für diese Events um **10 Prozent** günstiger: **wien-ticket.at/vorteilsclub**



Veranstaltungen nach Maßgabe der aktuellen Corona-Regeln

Musik bis Weihnachten

Beim musikalischen Adventkalender steht jeden Tag ein Konzert in einem der 23 Bezirke auf dem Programm.

Mit Vokalkünstlerin Anna Anderluh und Cellist Lukas Lauer- mann startet der vorweihnachtliche Reigen: Sie spielen am 1. Dezember im Porgy & Bess. Ab dann stehen bekannte Musiker*innen auf unterschiedlichen Bühnen der Stadt. Am 11. Dezember z. B. Slavko Ninić, seit 30 Jahren Teil der Wiener Tschuschenkapelle: Er tritt im Hopfen & Malz in Simmering auf.

Griechische Klänge

Die Strottern & Peter Ahorner sind am 17. Dezember im Schutzhaus am Heuberg zu Gast. Das Duo Alexia Chryso- malli & Oscar Antolí entführt am 20. Dezember das Publikum in der Hacienda Ephemere nach Griechenland.

Stimmen aus Wien

Tini Kainrath & Peter Havlicek (Foto) sorgen im Strandgasthaus Birner am 21. Dezember für Stimmung. Der Nino aus



Vorteilsclub

Mitglieder im Vorteilsclub der Stadt Wien sparen sich 10% beim Eintritt.

Wien spielt am Abend drauf im Café Falk. Den Abschluss bildet das Quintett Divinerinnen am 23. Dezember im Genussstreff Rosenhügel. **Tickets ab 16 €, Adventkalenderpass: 90 € für sechs Veranstaltungen**

gen freier Wahl, Tel. 0676/512 91 04, wienlied-und.at; Vorteilsclubmitglieder können 2 x 2 Karten für den 11. 12. und 21. 12. gewinnen. Anmeldeschluss: 1. 12.; mitspielen unter Tel. 01/277 55 22, club.wien.at



Die Sitze im historischen Saal wurden neu bezogen. Das Flair des Kinos blieb bei der Sanierung erhalten.

Altes Kino in neuem Glanz

Nach umfangreicher Generalsanierung heißt es wieder „Film ab“ im größten Einsaal-Kino Wiens.

Wien hat sein Gartenbaukino wieder“, freut sich Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. Das sanierte Kinjuwel in der City kann sich wirklich sehen lassen: Charme und Stil sowie die architektonische Handschrift der 1960er-Jahre wurden durch die Sanierung betont. Das Kino mit einem großen Saal bietet 736 neu

bezogene Sitzplätze und eignet sich bestens für Premieren und Festivals wie die Viennale. Aktuelle Programmhöhepunkte: Im November gibt es die brandneuen Filme „Titane“ und „Große Freiheit“ zu sehen. Im Dezember folgt das Musical „Annette“. **Gartenbaukino: 1., Parkring 12, Tickets ab 9,50 €, Telefon 01/512 23 54, gartenbaukino.at**

Wiener Festwochen



Chaotische Welt

Der japanische Regisseur Toshiki Okada hinterfragt im Stück „Eraser Mountain“ die Eingriffe des Menschen in die Natur. Es beginnt mit einer kaputten Waschmaschine, die unkontrollierbar wird. Das reißt die Darstellenden aus ihrem Alltag. Sie verschwinden zwischen Rohren, Bällen und Netzen. **19.–21. 11., 20 Uhr, Halle G, MuseumsQuartier; 7., Museumsplatz, ab 20 €, Telefon 01/589 22-0, festwochen.at**

Wiener Theaterpreis



Nestroy-Gala

Mit dem Nestroy-Preis werden herausragende Leistungen an heimischen Bühnen geehrt. Elfriede Jelinek (Foto) erhält den Preis für ihr Lebenswerk, den Autor*innenpreis bekommt Miroslava Svobikova. Auf ORF III ist die Live-Übertragung zu sehen. **21. 11., 19.30 Uhr, Theater an der Wien, 6., Linke Wienzeile 6, Telefon 01/588 30-1531, nestroypreis.at**

Veranstaltungen nach Maßgabe der aktuellen Corona-Regeln

Der Vorteilsclub der Stadt Wien – Spezial

Alles fürs Christkind

Erleben Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** eine wunderbare Vorweihnachtszeit. Ob auf den stimmungsvollen Christkindlmärkten, mit köstlichen Adventkalendern oder bei einem wärmenden Glühwein: Mit unseren Gewinnspielen wird der Advent ein Fest für alle.

Vorteilsclub der Stadt Wien heißt die kostenlose **Vorteilswelt der Stadt Wien** für alle Wiener*innen sowie Wien-Fans. Der **Vorteilsclub** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für einen unvergesslichen Advent in Wien.

Lust auf Weihnachtsstimmung? Dann spielen Sie mit: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitmachen bis 25. 11.



10 x Punsch und Häferl gewinnen

Magischer Rathausplatz

Ein Lichtermeer, ein Torbogen mit Kerzen und viel Romantik: Der Christkindlmarkt vor dem Rathaus ist der Inbegriff der Weihnachtszeit. Von 12. November bis 26. Dezember feiert man unter Einhaltung der 2G-Regel ebenso sicher wie besinnlich.

weihnachtstraum.at

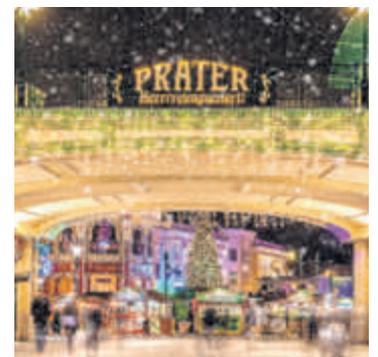


10 Lebkuchen-Adventkalender gewinnen

Was wäre der Advent ohne?

Der Original Wiener Lebkuchen-Adventkalender sorgt in der Vorweihnachtszeit für strahlende Gesichter. In einer stilvollen Holzbox findet man Honiglebkuchen mit den beliebtesten Füllungen wie Ribiselmarmelade, Schokocreme und Nuss in Schokolade getunkt. Die Wiener Schokolade & Lebkuchen Manufaktur ist die älteste regionale Lebkuchenmanufaktur der Stadt – und diese Erfahrung schmeckt man.

wiener-lebkuchen.at



3 x 1 Wintermarkt-Package zu gewinnen

Wintermärchen im Prater

Der Wintermarkt am Riesenradplatz im Prater ist der längste Event seiner Art in ganz Österreich. Von 20. November 2021 bis 9. Jänner 2022 lädt er ein, gemeinsam die kalte Jahreszeit zu feiern. Vom Riesenrad aus hat man einen zauberhaften Blick auf die Stadt, die Fahrt mit dem Winterzug punktet mit Romantik. Auch kulinarische Schmankerl, Glühwein und Punsch sowie mehr als 30 Livekonzerte locken.

wintermarkt.at

Veranstaltungen nach Maßgabe der aktuellen Corona-Regeln



Christbäume aus dem Lainzer Tiergarten

5 Christbäume zu gewinnen

Weihnachtsbäume ohne Chemie, im Einklang mit der Natur gewachsen: Der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien macht es möglich. Ab Anfang Dezember bis zum Heiligen Abend gibt es einen Christbaumverkauf beim Lainzer Tor. wald.wien.gv.at



3 „Shining Star“ 40 mit LED zu gewinnen

Weihnachtliches Leuchten

Ein Stern, der leuchtet durch die Nacht: Der „Shining Star“ aus dem Hause 8 seasons design macht sowohl alleine als auch in Kombination mit anderen Elementen, etwa dem Weihnachtsbaum, das Haus oder die Wohnung ein wenig festlicher. Das Funkeln sorgt nicht nur für ein spezielles Ambiente, dank Fernbedienung und Farbwechsel kann der „Shining Star“ auch jeder Stimmung angepasst werden. 8-seasons-design.de



5 Weihnachts-Packages zu gewinnen

Ein Prosit dem Advent

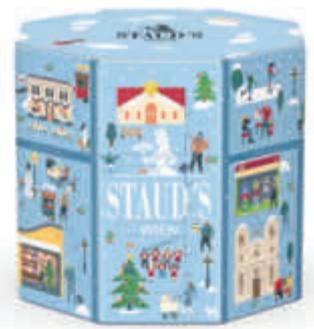
Bio-Glühwein mit Charakter: Bio-Merlot oder kräftiger Bio-Tempranillo bildet die Grundlage für den roten Glühwein von Heißer Hirsch, fruchtiger Bio-Airén jene für den weißen. Verfeinert wird das Getränk mit hochwertigen und natürlichen Bio-Gewürzextrakten. Das Ergebnis: ein tierisch guter Glühwein! Die Marke hat auch zwei alkoholfreie Varianten im Programm, für die ausschließlich Bio-Direktsaft verwendet wird. heisser-hirsch.de



5 x 2 Deluxe-Gutscheine zu gewinnen

Kunst & Kulinarik

Er ist ein echter Adventklassiker: der Kultur- und Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Schönbrunn. 70 Aussteller*innen aus Österreich und den Nachbarländern versüßen die Vorweihnachtszeit mit einer Vielfalt an Kunsthandwerk und kulinarischen Köstlichkeiten vor der malerischen Kulisse des historischen Schlosses. Auch auf einen festlich beleuchteten Christbaum und Konzerte darf man sich freuen. weihnachtsmarkt.co.at



3 Adventkalender zu gewinnen

Süße Überraschungen

Staud's Adventkalender hat eine lange Tradition und versüßte schon vielen Wiener*innen die Tage vor dem Weihnachtsfest. Heuer darf man sich auf Neues freuen: Es stecken so viele neue Leckereien im Adventkalender wie noch nie zuvor. Welche genau das sind, bleibt natürlich geheim. Denn was wäre der Advent ohne süße Überraschungen? Ein Teil der Einnahmen wird übrigens für wohltätige Zwecke gespendet. stauds.com

Veranstaltungen nach Maßgabe der aktuellen Corona-Regeln

Ihre Vorteilswelt

Vorteilsclub

Stadt Wien club.wien.at

Karte anfordern unter club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22

Das haben Sie vom Club

Der **Vorteilsclub der Stadt Wien** ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für Wiener*innen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

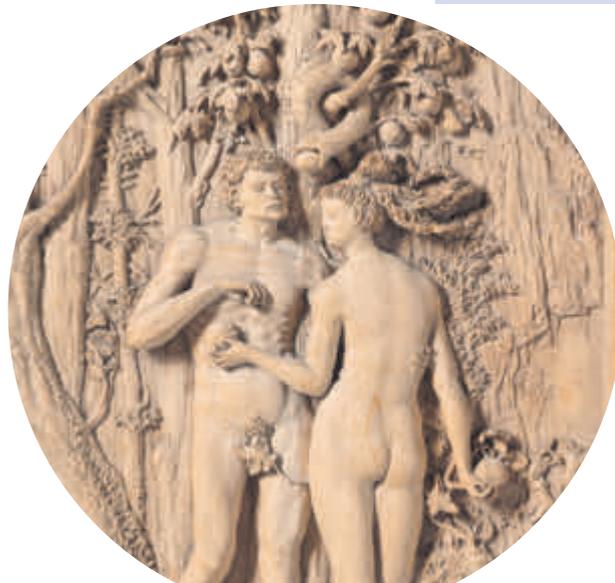
Auf unsere Mitglieder warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher. VIP-Status für Sie: Bei den über **250 Vorteilspartner*innen** des **Vorteilsclub der Stadt Wien** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**. Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis: In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.



Den **Vorteilsclub der Stadt Wien** finden

Sie auch auf Facebook
facebook.com/club.wien.at



25 x Jahreskarte PLUS zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 1. 12.

Österreichische Kunstgeschichte

Das Belvedere zeigt die Renaissance in Österreich: Werke von Dürer, Cranach und Co sind zu sehen.

Die Schnitzkunst von Albrecht Dürers Relief „Sündenfall“ (Foto) ist beeindruckend. Das Werk aus dem Jahr 1521 ist ein Meisterstück der Renaissance in Österreich. Die Schau „Dürerzeit“ im Unteren Belvedere widmet sich dem Künstler und weiteren Vertretern dieser Zeit wie Lucas Cranach und Albrecht Altdorfer. Eine bis dato wenig beachtete Epoche, die das Ausstellungshaus nun vor den Vorhang holt.
belvedere.at

Intensive Pflege in der kalten Jahreszeit

Heizungsluft und das Hin und Her zwischen kalter Winterluft und über-temperierten Räumen – das strapaziert die Haut in den Wintermonaten. Da kommt das Winterpaket von Nivea genau richtig. Von der Body Lotion mit Lavendel bis zur Rose Touch Tuchmaske ist alles dabei, was die sensible Haut jetzt braucht.
nivea.at



10 Winterpakete von Nivea zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 1. 12.

Buchclub



Süßes Wien
Vom Strudel über Kekse bis zur Torte ist Wien ein Schlaraffenland für Fans köstlicher Süßspeisen. Der Chef-Pâtissier des Gourmet-Treffpunkts „Meinl am Graben“, Josef Haslinger, zeigt im Buch „Das süße Wien“ seine schmackhaften Kuchen, Tartes und mehr.
Echomedia Buchverlag, 2019



Wiener Sagen
Unsere Stadt ist reich an Geschichte und Kultur – und darum auch reich an Sagen. Die legendären Erzählungen, etwa über den lieben Augustin, werden seit Generationen mündlich weitergegeben. In diesem Buch sind die Geschichten für die ganze Familie gesammelt.
VORmagazin, 2021



Faszinierende Wege begehen
Die Strudlhofstiege inspirierte Autor Heimito von Doderer zum gleichnamigen Romanklassiker. Die diversen Brücken über die Donau sind kleine Portale zu Freizeitglück und erholsamem Urlaubsgefühl. In Wien gibt es viele spannende Routen. Das Buch „Faszinierende Wege“ sammelt legendäre Brücken, Stege und Stiegen. Mit Infos und Hintergrundstorys lädt die Sammlung ein, diese Wege zu beschreiten.
Falter Verlag, 2020

Buch zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 30. 11.

Veranstaltungen nach Maßgabe der aktuellen Corona-Regeln

So spielen Sie mit

Wollen Sie bei einem der angeführten **Gewinnspiele** mitmachen? Melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an: **club.wien.at**
Die Gewinne werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **VORTEILSCLUBS** verlost. Die Gewinner*innen werden schriftlich oder telefonisch informiert.



Vorteilsclub

Führung für 10 x 2 Personen durch die Ausstellung am 3. 12. zu gewinnen. club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 23. 11.

Wie wollen wir wohnen?

Von Adolf Loos bis Andy Warhol: Architekt*innen und Künstler*innen haben sich im Interior Design verwirklicht. Ihre Werke spiegeln politische und technologische Entwicklungen wider. „Home Stories. 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs“ im Möbelmuseum gibt einen Überblick. moebelmuseumwien.at

Die Weihnachtsshow im Vindobona erleben

Das „Dinner before Christmas“ lädt zu einer ganz besonderen Abendveranstaltung.

Beindruckende Akrobatik vom Artistik-Duo Aquarius mit Walter und Marlies Holecek, weihnachtliche Lieder – und dazu köstlicher Wildschweinbacken in Morchelrahm: Die Show „Dinner before Christmas“ sorgt für stimmungsvolle Unterhaltung in der Adventzeit. Lassen Sie sich von den Top-Künstler*innen aus Österreich und der ganzen Welt zu einem unvergesslichen Abend verführen.
Telefon 01/512 39 03, vindobona.wien



Vorteilsclub

3 x 2 Tickets für den 3. 12. zu gewinnen club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 23. 11.

Die Liste mit allen aktuellen Partnern des Clubs

Aktuelle Liste anfordern: Clubtelefon 01/277 55 22, club.wien.at

Clubpartner des Monats

Filmhaus am Spittelberg

Studio-Kino mit Bar: Das Filmhaus am Spittelberg wird täglich mit Arthouse-Programm bespielt. Club-Mitglieder erhalten 1 Euro Ermäßigung für zwei Karten. filmhaus.at

WERK X

WERK X bietet lebendiges und progressives Theater. Vorteilsclub-Mitglieder erhalten ermäßigten Eintritt an beiden Orten des Spielstättenverbands WERK X und WERK X-Petersplatz. werk-x.at

Theater Akzent

Das 1989 von der Arbeiterkammer gegründete Theater Akzent ist ein Ort der kulturellen Begegnung. Mit der Vorteilsclub-Karte erhalten Mitglieder 10 Prozent Ermäßigung für viele Vorstellungen. akzent.at

Literaturmuseum

Im Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek begeistern wertvolle Handschriften und Erstausgaben, dreidimensionale Objekte sowie Medien-, Hör- und Filmstationen für Literatur. Club-Mitglieder erhalten 1 Euro Ermäßigung. onb.ac.at/museum/literaturmuseum



Präparatorin Iris Feichtinger beim Vermessen eines Langknochens



Fuß des Plateosaurus

Tickets und Gutscheine für das Naturhistorische Museum gewinnen

Mit dem Vorteilsclub zu den Dinosauriern

„KinoSaurier. Fantasie & Forschung“ zeigt Modelle und Skelette und verdeutlicht, wie Filme unsere Vorstellungen von Dinos geprägt haben.

Unglaubliche 210 Millionen Jahre ist das Skelett eines *Plateosaurus* alt. In feinsten Handarbeit wurde der Dinosaurier zusammengesetzt. Fehlende und beschädigte Knochen wurden per 3D-Druck ergänzt.

Urzeitriesen

Dieser echte Urzeitriese ist einer der Höhepunkte einer Sonderausstellung im Naturhistorischen Museum Wien,

die sich den Riesenechsen widmet. Neben den Skeletten und lebensgroßen Modellen dreht sich die Schau um die Frage, wie die Bilder der Dinosaurier in unseren Köpfen entstanden sind. Welche Rolle haben Filme dabei gespielt? Was ist reine Fantasie, was tatsächlich erforscht? Um all dem nachzugehen, unternimmt das Museum eine Reise durch die Filmgeschichte: von den recht plumpen Modellen

des 19. Jahrhunderts bis zu den agilen, computeranimierten Dinos des modernen Kinos. Die rasch fortschreitende Entwicklung der Tricktechnik wird in zahlreichen Filmsequenzen, Plakaten und Werken verdeutlicht. Zu sehen ist auch, wie sich die wissenschaftliche Nachbildung der Dinosaurier verändert hat. **Bis 18. 4. 2022, Do–Mo 9–18.30 Uhr, Di geschl., Mi 9–21 Uhr, Tel. 01/521 77-0, nhm-wien.ac.at**

Gewinnfrage

Frage beantworten und gewinnen club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

Wie alt ist das Skelett des Plateosaurus?

- Preis: 2 x 1 Deluxe-Gutschein für ein Genusdinner inkl. Getränke** in der Kuppelhalle des Naturhistorischen Museums Wien für jeweils zwei Personen
- Preis: 5 x 1 Dinner-Gutschein** in der Kuppelhalle des Naturhistorischen Museums Wien für jeweils zwei Personen exklusive Getränke
- Preis: 20 Jahreskarten** für das Naturhistorische Museum Wien
- Preis: 100 Eintrittskarten** für das Naturhistorische Museum Wien

So spielen Sie mit:

Telefon: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

Online: club.wien.at

Postkarte: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Dino“

Die richtige Antwort muss bis 1. 12. eingelangt sein. Allen Teilnehmenden, die noch keine kostenlose Vorteilsclub der Stadt Wien-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.